Gemeinde Salach

Seit 1984 bin ich gewähltes Mitglied im Rat meiner Heimatgemeinde. Da gibt es viel für ein funktionierendes und aufstrebendes Gemeinwesen zu tun.

Weiterlesen …

Terminvorschau

Das ‚Kommunale Forum der Salacher SPD' lädt ein:
Bessere Bahn- und Busverkehre für Salach / Aktuelle Kreispolitik
am Montag, 3. April, 20 Uhr, Restaurant ‚Glashaus'

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

schon heute laden wir zur ersten öffentlichen Versammlung des ‚Kommunalen Forums' der Salacher SPD im Jahr 2023 ein. Diese findet am Montag, den 3. April ab 20 Uhr im Restaurant ‚Glashaus' statt. Der Leiter des Amtes für Mobilität im Landratsamt Göppingen, Herr **Jörg Michael Wienecke**, wird unser Gast sein und über das drängende Thema besserer Bahn- und Busverkehre in Salach und im Kreisgebiet sowie auch der weiteren Verbesserung der Fahrradverkehre berichten und sich dem kritischen Gespräch stellen. Ebenso wird unser **Salacher Kreisrat Peter Hofelich** zu aktuellen Themen der Kreispolitik berichten, Von den Kliniken über Müllgebühren, Flüchtlingsunterbringung, Wohnungsbau und Kreissparkasse bis zur wirtschaftlichen und sozialen Situation im Landkreis.

Bitte merken Sie sich den Termin zur wie immer öffentlichen Sitzung für die gesamte interessierte Bürgerschaft vor!
Ihr KF-Team: Birgit Rapp-Zeiser, Alex Gaugele, Peter Hofelich, Andre Knaus, Andi Zowislo

Blick über die Gemeindegrenze hinaus:

Zu einem **‚Empfang zum neuen Jahr'** lädt die Eislinger SPD ein. Gast ist die **saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger.** Die Veranstaltung findet am Samstag, den 11. März ab 13 Uhr im Luther-Gemeindehaus, Schulstraße 25 in Eislingen statt.

„Wohnraumoffensive für Salach!" – SPD-Fraktion erfreut über nun vorliegende Studie mit Vorschlägen

„Der Wohnraummangel ist in Salach längst angekommen. Deshalb müssen wir die bereits eingeleitete Kommunalpolitik für mehr bezahlbaren Wohnraum nun intensiv fortsetzen“, sagt Gemeinderätin Sabrina Hartmann. Der Anlass: die in der zurückliegenden Gemeinderatssitzung vorgestellte Studie ‚Wohnraumoffensive Salach‘. Diese beinhaltete Antworten auf in der Vergangenheit von der SPD gestellte Forderungen, wie ein ‚Leerstands-Management‘ oder eine Verstärkung des Geschosswohnungsbaus. Und mache Handlungsvorschäge. Der Mitte Fils-Gemeinde in bevorzugter Lage am Rande des Ballungsraums, mit derzeit rund 8200 Einwohnern, wird ein weiterer stattlicher Bevölkerungszuwachs prognostiziert.

Die SPD-Fraktion sieht sich, so Fraktionsvorsitzender Werner Staudenmayer, in ihrem Drängen auf bezahlbaren Wohnraum in Eigentum und Miete durch die im Gemeinderat von der ‚Gesellschaft für Markt und Absatzforschung‘ (GMA) erstellte Studie ermutigt. Während sich über viele Jahre in Salach bei Geschosswohnungsbau und Mietwohnungen wenig tat, hat sich seit 2019 eine Trendwende ergeben. Seither liegen die Fertigstellungen im Geschosswohnungsbau über denen bei Ein- und Zweifamilienhäusern. Dies wird begleitet von allgemein dichteren Wohnformen. Die Wohnungskaufpreise sind seit 2019 um ca. 45 % gestiegen. Auch die Mieten haben um 15 % angezogen. „Trotz steigender Löhne ist ‚Erschwinglichkeit‘ deshalb das Kernthema für genügend Wohnraum“, folgert GRin Annette Schweiss. Zum ‚Leerstands-Management‘, von der SPD seit längerem eingefordert, gibt es jetzt Zahlen. 7 Prozent der Wohneinheiten stehen nach ersten Erhebungen der GMA leer, am meisten im Osten (ca. 12 %) und Norden (ca. 8,5%) der Gemeinde. Klar ist für die SPD: dafür gibt es Gründe und es müssen Anreize und Hilfen gesetzt werden. Eine gute Nachricht: Für die prognostizierte Nachfrage nach Wohnungen reichen die Baulücken innerhalb ‚sowie die Entwicklungsflächen und Reserven am Siedlungsrand aus. „Innen vor außen“, jahrelang kommunalpolitisch umstritten und von der SPD in Salach als Devise gegen unnötigen Flächenverbrauch ausgegeben, „hat also auch in einem Wachstums-Szenario als Hauptzielrichtung seine Chance und Berechtigung“, so GR und st.v. BM Peter Hofelich.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion tagt

Die nächste Sitzung der SPD-Gemeinderatsfraktion Salach findet am Donnerstag, den 9. Februar ab 20 Uhr statt. Im Mittelpunkt stehen die disziplinierte Kosteneinhaltung beim geplanten Gemeinschaftszentrum, die Entwicklungsperspektiven für Gewerbe, Wohnen und soziale Infrastruktur im Schachenmayr-Areal sowie die Berichte aus den Ausschüssen des Gemeinderates sowie den kreisweiten Geschehnissen.

SPD-Gemeinderatsfraktion sieht ihr Anliegen auf dem Weg: Im Schachenmayr-Bad stehen nun Modernisierung der Filtertechnik und Barrierefreiheit an!

Die Sanierung der Filtertechnik im Salacher Schachenmayr-Bad kommt nun in die Umsetzung. Die SPD-Gemeinderatsfraktion begrüßt das ausdrücklich und freut sich, daß mit der ersten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr nun ein weiterer Schritt zum Erhalt des Bades und dessen Attraktivitätssteigerung in den kommenden Jahren getan wird. Fraktionsvorsitzender Werner Staudenmayer: „Wir haben uns schon im Vorjahr bei einem Vor Ort-Termin kundig gemacht und setzen auf eine kluge und zügige Umsetzung!“

Weiterlesen …

Jahresabschluss der SPD Salach:

„Ein Jahr der Verantwortung und des Kümmerns!“

(5. Dezember 2022) Die Salach-SPD hat im vergangenen Jahr wieder Einiges an politischem Auftritt in unserer Gemeinde geleistet. Dies konnte beim Jahresabschluss am vorvergangenen Freitag im Restaurant L’Aquila bilanziert werden. Da war die intensive Arbeit innerhalb des Ortsvereins nach der für die SPD erfolgreichen Bundestagswahl. Da waren Veranstaltungen des ‚Kommunalen Forums‘, ob vor Ort beim Wasserreservoir oder bei der Springfix oder mit einer Diskussion im Saal zum Thema Katastrophenschutz. Da war die bestens besuchte und gesellige Weinlaube der SPD beim Salacher Aktionstag. Und da ist die erfreulich gestiegene Zahl der Mitglieder unserer SPD in Salach mit einer guten Altersmischung. Ein guter Grund für das Vorstands-Team, das Jahr 2023 mit Energie und Bürgernähe anzugehen.

Ehrende Worte für Hans Paflik

Der erste Teil des Jahresabschluss-Abends war, wie schon berichtet, der Ehrung für Hans ‚Joe‘ Paflik zu dessen 50-jähriger SPD-Mitgliedschaft vorbehalten. Für den musikalischen Rahmen sorgte Fabia Spachmann, die drei Stücke mit dem Saxophon virtuos vortrug. Der Mosbacher OB Julian Stipp hatte es sich nicht nehmen lassen, als Überraschungsgast aus der Stadt im Neckar-Odenwald-Kreis nach Salach zu kommen. Er würdigte in seiner Laudatio ‚Joe‘ als einen stellvertretenden Bürgermeister und Gemeinderat, mit dem er „vertraulich und vertrauenswürdig“ in seinen Salacher Jahren zusammenarbeiten konnte. Er hob die Geradlinigkeit des Jubilars hervor, seine klare Haltung, wenn ihm etwas nicht gefiel und auch seine humorige Art in ungewöhnlichen Situationen. Vor allem aber würdigte er den Werdegang des durch Flucht nach Salach gekommenen Kindes und Jugendlichen, dessen beruflichen Werdegang vom Schriftsetzer über den Sozialarbeiter bis zum langjährigen Lehrer. Und er erwähnte das klare Bekenntnis von ‚Joe‘ zur SPD, das, nachdem er sich entschieden hatte, dann auch, gelegentlichem Ärger zum Trotz, unerschütterlich blieb und ist.

Bei all dem Werdegang vergaß Julian Stipp nicht, auf die großen Verdienste von Joes Ehefrau Inge hinzuweisen, die für ihn Stützung und auch Ratgeberin ist. Hans Paflik bedankte sich nach der Ehrung durch Annette Schweiss und Werner Staudenmayer mit einigen rück- wie vorausblickenden Sätzen. Deren großer gemeinsamer Nenner war der Stolz, es in Salach als SPD-Gemeinderatsfraktion geschafft zu haben, mit der CDU nicht nur praktisch gleichzuziehen, sondern auch entscheidende Impulse für unsere Gemeinde zu geben.

Unsere Salach-SPD ruht sich nicht aus und bleibt Motor

Spürbar war beim Abschlussabend, dass die Salach-SPD weiter Fortschritte für Gemeinde und Bürgerschaft erzielen will. Die in diesem Jahr gestiegene Mitgliederzahl könnte weitere MitbürgerInnen ermuntern, der sozialen und fortschrittlichen Volkspartei beizutreten. „Engagement für das Gemeinwohl ist heute wichtiger denn je!“ Das gelte natürlich auch für die Jugend, die immer besondere Triebkraft für positiven Fortschritt ist. Und das gilt für die SPD als themensetzende kommunalpolitische Kraft, die auch in finanziell schwierigeren Zeiten Salachs Kurs als soziale und fortschrittliche Gemeinde halten will und wird. Und die SPD-geführte Bundesregierung mit Bundeskanzler Olaf Scholz, das war an den Tischen zu hören, führt und gestaltet unser Land in dieser schwierigen Zeit besser, als es mache Meinungsmacher und Oppositionskräfte unken. Die gute und zuversichtliche Stimmung beim Jahresabschlussabend lieferte dafür ein beredtes Zeugnis!

SPD-Fraktion mit klaren Vorstellungen beim Nahverkehrsplan:

„Ein engerer, abgestimmter und verlässlicher Takt bei Bussen und Bahn ist das Ziel!“

(28. November 2022) „Ein verlässlicher und echter Halbstundentakt auf der Schiene muss das kurzfristige Ziel für Salach sein. ‚Echt‘ heißt, daß alle 30 Minuten ein Zug kommt“, sagt Professor Markus Ledermann als eine der Forderungen Salachs zum neuen Nahverkehrsplan, der in Landkreis und Region derzeit vorbereitet wird. Ledermann wünscht sich dabei ein „offensives Vorgehen unserer Gemeinde. Wenn nicht jetzt, wann dann?“, sagt er mit Blick auf den Klimawandel.

Ebenso ist es für die SPD-Gemeinderatsfraktion deshalb eine unabdingbare Forderung, auch im Bus-Verkehr Richtung Göppingen einen Halb-Stundentakt zu bekommen. Bisher ist es lediglich ein Stunden-Takt auf nur einer Linie, nämlich nach Ottenbach. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderates hat dazu jüngst auch seine Stellungnahme beraten. In der kommenden Gemeinderatssitzung soll auf Drängen von Professor Ledermann eine weitergehende Fassung verabschiedet werden Perspektivisch, da ist man sich innerhalb der SPD-Fraktion klar, muss es, wenn man den Kampf gegen den Klimawandel und für eine emissionsarme und kundenfreundliche Mobilität ernst nimmt, aber weiter gehen: 15 oder 20-Minutentakt auf der Schiene und nahtlose Vernetzung der Züge mit den Bussen, sind die Forderungen aus den Reihen der Mitte Fils-Gemeinde an den VVS und den Landkreis. Peter Hofelich hatte in seiner Aufgabe als Kreisrat an Kreis und Region kürzlich bereits weitergehende Ziele formuliert: bessere Busverbindung nach Süßen, insbesondere zu den Facharzt-Praxen, Freizeit-Verkehre zu den Dreikaiserbergen und ins Remstal, direkte Schulverkehre ins Rechberg-Gymnasium Donzdorf und bessere Nacht- und Wochenendverkehre

für Salacher Jugendliche v.a. Richtung Göppingen. Peter Hofelich: „Wenn eine Gemeinde, wie unser Salach, mitten im Kreisgebiet liegt und mitten im hochverdichteten Raum, dann kann sie nicht eine Randgröße im öffentlichen Nahverkehr sein. Wir haben Erwartungen, die erfüllt sein wollen!“

Hauptversammlung der Salacher SPD

(14. Mai 2022) Die Mitglieder der Salacher SPD bestätigten das Führungsteam rund um die im letzten Jahr gewählte Vorsitzende Ingrid Katz-Hofelich. Dr Michael Zöllinger und Dr. Klaus Spachmann wurden als stellvertretende Vorsitzende bestätigt – neben Annette Schweiß, die dieses Jahr nicht zur Wahl stand. Außerdem wurden Gabi Beckert als Schriftfüherin und das Vortandsteam mit Annette Bienert, Alexander Gaugele, André Knaus, Michael Till und Andreas Zowislo einstimmig wiedergewählt. Den Vorstand komplettiert Werner Staudenmayer als Kassier des Ortsvereins.

Nach drei Jahren Corona-Pause Jahren traf sich die Salacher SPD wieder im „Glashaus“ zur Jahreshauptversammlung. Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Katz-Hofelich konnte rund 30 Mitglieder und Gäste zu Wahlen und zum politischen Austausch begrüßen. Gleich am Beginn des Treffens sorgte der Fußball für freudige Aufregung und Jubel, denn mitten in die Begrüßung platze die Nachricht, dass der VfB im letzten Saisonspiel das entscheidende Siegtor geschossen hat.

Ingrid Katz-Hofelich schloss in ihrem Bericht dann gleich mit weiteren guten Nachrichten an. Die Mitgliederzahl im Ortsverein ist deutlich gewachsen. In der Versammlung konnte sie dem jüngsten Mitglied im Alter von 14 Jahren, das vor Kurzem erst in die Partei eingetreten war, das rote SPD-Buch überreichen. Ehrenurkunden überreicht bekamen Edith Tietz für 25 Jahre und Edeltraud Frey für 45 Jahre Mitgliedschaft in der ältesten Partei Deutschlands. Politisch war das vergangene Jahr geprägt durch die Bundestagswahl. „Ein Erfolg für die SPD, für das Land und für den Kreis – mit Olaf Scholz als neuer Bundeskanzler und Heike Baehrens als wiedergewählter Bundestagsabgeordneter und unsere starke Stimme in Berlin“, so die SPD-Chefin. Für das laufende Jahr kündigte Katz-Hofelich ein ambitioniertes Arbeitsprogramm der Salacher SPD zu den Themen, die die Menschen und Salach bewegen, an.

Die schwierige politische Weltlage mit dem schrecklichen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, die Bundes- und Landespolitik ebenso wie aktuelle Fragen aus Salach und dem Landkreis waren Gegenstand der Berichte der anwesenden Amts- und Mandatsträger.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Salacher Gemeinderat Werner Staudenmayer hob die großen Salacher Projekte Quartier Mühlkanal und Gemeinschaftshaus hervor. Zugleich ginge es darum, Salach bei Bildung und Betreuung, Verkehr und Infrastruktur sowie Wirtschaft und Soziales weiter voranzubringen. Die Bundestagsabgeordnete Heike Baehrens berichtete über die extreme Situation durch den Ukrainekrieg, der in der Bundespolitik viele bisherige Gewissheiten infrage stelle. Außerdem gebe es große Herausforderungen in der Pandemie- und Gesundheitspolitik. Insgesamt müsse und werde die Ampelkoalition ihre im Koalitionsvertrag vereinbarten Reform- und Fortschrittsversprechen angehen und umsetzen.

Kreisrat und Gemeinderat Peter Hofelich berichtete aus dem Kreistag und der Region. Über lange Jahre habe der Kreistag nicht so viel öffentliche Aufmerksamkeit genossen. Das sei nun anders. Denn

Abfallwirtschaft, Klinik-Umgestaltung und ÖPNV-Ausweitung beschäftigten die Bürgerschaft sehr. Zum Teil machten sie auch schwierige Antworten und Entscheidungen der Kreispolitik notwendig – wie im Falle der Geislinger Helfenstein-Klinik. Die Vorsitzende des SPD-Kreisverbands und Gemeinderätin Sabrina Hartmann blickte auf die Kreispolitik und die Arbeit des SPD-Kreisverbands. Seit über zwei Jahren sei die Politik durch Pandemie und Ukraine-Krieg im Dauerkrisenmodus. Trotzdem oder gerade deshalb sei es wichtig, sich um die alltäglichen und praktischen Probleme der Bürgerinnen und Bürger zu kümmern. Sie kündigte an, dass sich der Kreisverband dem Thema bezahlbarer Wohnraum im Kreis widmen und dazu Initiativen starten werde.

Neubau des Gemeinschaftszentrums: Historischer Beschluss des Gemeinderates

Das Architekturbüro STUDIO LEK Albrecht Heidecker Montiel Sach Architekt: innen PartG mbH gewann den offenen Realisierungswettbewerb für den Neubau des Gemeinschaftszentrums. Folgerichtig verhandelte die Gemeindeverwaltung mit dem Siegerbüro die weiteren Modalitäten für die Realisierung dieses Projektes aus. In der vergangenen Gemeinderatssitzung folgte dann die Vergabe der Leistungsstufe 2 für die Architektenleistungen. Entsprechend dem Projektfortschritt werden die weiteren Architekturleistungen dann stufenweise beschlossen.

Mit dem Gemeinschaftszentrum als 'Haus für Alle' soll der Zusammenhalt in der Gemeinde weiter gestärkt werden. Zusammen mit der Quartiersarbeit, der Salacher Vereine und dem ehrenamtlichen Engagement wird das Gemeinschaftszentrum ein wesentlicher Baustein für eine sorgende Kommune. Der einstimmige Beschluss des Gemeinderates für dieses große und ambitionierte Projekt kann als historisch bezeichnet werden.

? SPD-Fraktion möchte Teilhabe für Menschen mit Einschränkungen weiter stärken: Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen

Barrierefreiheit ist ein wesentlicher Baustein für Menschen mit Einschränkungen, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. "Die Sozialdemokratische Partei setzt sich schon seit fast 160 Jahren für hilfebedürftige Menschen ein", so der Versitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion Werner Staudenmayer. Flankiert mit eigenen Anträgen unterstützt die Salach Gemeinderatsfraktion hierbei insbesondere den Arbeitskreis Infrastruktur. Mit hohem Zeitaufwand und Sachkenntnis setzt sich dieser Arbeitskreis für viele kleine und große Verbesserungen in Salach ein, für Menschen mit Rollatoren oder Kinderwägen, für Fußgängerinnen und Fußgänger oder für Radfahrende.

Ein größeres Projekt ist der barrierefreie Umbau von Bushaltepunkten. Der Gemeinderat beauftragte bei vier Bushaltepunkten für beiden Fahrtrichtungen die Aufnahme in das Förderprogramm sowie die Planung des Umbaus. Für die Haltepunkte Baumgarten, Staufeneckschule, Marktplatz und Eislinger Straße wäre aus Sicht der Verwaltung eine barrierefreie Umgestaltung möglich. Der Haltepunkt an der Ziegelstraße wird demnächst umgebaut und der Haltepunkt an der B10 beim Rückbau. "Mit dem barrierefreien Umbau stärken wir auch den öffentlichen Nahverkehr, der im Zuge des Klimawandels eine immer stärkere Bedeutung bekommt", betonte Gemeinderat Alexander Gaugele.

Staufeneckschule: Präsenzunterricht ist wichtig

SPD-Fraktion im Gespräch mit der Schulleitung

"Wir müssen den Präsenzunterricht mit den notwendigen Hygienemaßnahmen und einer engen Teststrategie unter allen Umständen aufrechterhalten", hält Achim Auwärter, kommissarischer Schulleiter der Staufeneckschule für absolut richtig und wichtig. Achim Auwärter und sein Lehrerkollege Armin König vom Konrektoren-Team waren bei der SPD-Fraktion eingeladen. Bei dem Austausch, der regelmäßig stattfindet, berichteten die Gäste über den Schulalltag nach zwei Jahren Corona-Maßnahmen, über Erfahrungen mit der Fernbeschulung und die Vorteile der sehr guten digitalen Ausstattung in der Salacher Staufeneckschule.

Herausragend sei das Engagement des Kollegiums betonten sowohl Auwärter als auch König. So können die vom Land vorgesehenen Förderstunden zum Aufholen verpassten Unterrichtsstoffes zu einem großen Teil vom eigenen Personal durch Aufstockung der Stundendeputate übernommen werden. Unterstützt wird das Lehrer*innen-Team von zwei Studentinnen.

Sehr erfreut zeigte sich Annette Schweiß über die Anmeldezahlen für die Klasse 5 der Gemeinschaftsschule. Mit 32 Anmeldungen wird es definitiv wieder zwei Klassen geben. "Die gute Ausstattung, das familiäre Klima und nicht zuletzt das engagierte Team mit Lehrpersonal, Schulsozialarbeit, Betreuung und Mensamitarbeitenden haben bei der Entscheidung für unseren Schulstandort geholfen und damit viele Eltern und Kinder überzeugt", betonte Annette Schweiß.

Peter Hofelich erkundigte sich nach der Kooperation mit dem Donzdorfer Rechberg-Gymnasium und der Zusammenarbeit zwischen Schule und heimischen Ausbildungsbetrieben. Deutlich über die Hälfte der Hauptschulabsolventen und -absolventinnen sowie auch diejenigen mit Realschulabschluss wollen eine weiterführende berufliche Schule in Geislingen und Göppingen besuchen, bevor sie eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren wollen. Der Stand der IT Ausstattung war Thema von Sabrina Hartmann und Alexander Gaugele erkundigten sich nach dem Stand der IT-Ausstattung. "Die ersten Whiteboards sind 2013 angeschafft worden und deren Technik entspricht somit nicht mehr den neuesten Standards", so Gaugele. Dies wurde von Herrn Auwärter so bestätigt. "Zukünftig soll auf einem modularen Aufbau der IT-Technik größeren Wert gelegt werden, dann könnten auch einzelne Module ausgetauscht werden", unterstrich Auwärter. "Schule ohne Digitalisierung ist heute nicht mehr vorstellbar. Umso wichtiger ist hier die finanzielle Unterstützung der Schulen über den Digitalpakt", stellte Sabrina Hartmann fest.

Der Fraktionsvorsitzende Werner Staudenmayer bedankte sich bei Achim Auwärter und Armin König den konstruktiven Austausch. "Die Zusammenarbeit mit der Staufeneckschule war und ist für unserer Fraktion stets ein wichtiges Anliegen", so Staudenmayer abschließend.

Kommunales Forum vor Ort am Montag, 14. März ab 16.30 Uhr: Besichtigung neuer Wasser-Hochbehälter ‚Eichholz'

Werte Interessentinnen und Interessenten des Kommunalen Forums der SPD,

nunmehr steht das schon mehrfach angekündigte erste Kommunale Forum dieses Jahres als ‚Vor Ort-Termin' unmittelbar bevor: wir laden zur Besichtigung des neuen Wasser-Hochbehälters ‚Eichholz' herzlich ein.

Es ist uns gelungen, den scheidenden Leiter im Eislinger Wasserwerk, Karl Heinz Beißwenger, für die Führung zu gewinnen.

Über 35 Jahre Fachkompetenz für unsere Wasserversorgung zeichnen ihn aus.

Der Standort liegt am östlichen Ortsrand von Salach, oberhalb des Pfaffhaldenbaches, nördlich der Lautertalstraße Richtung Süßen.

Treffpunkt ist 16.30 am östlichen Ende der Goethestraße. Danach sind es noch ca. 10 Minuten Fußweg.

Festes Schuhwerk und wetterangepaßte Kleidung wird empfohlen. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

‚Wasser' ist unsere wichtigste Ressource. Es ist gut, dass sie bei uns in öffentlicher kommunaler Hand ist. Daraus erwächst, die Verpflichtung in dieses öffentliche Gut, wie im Falle ‚Eichholz', zu investieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr KF-Team

Birgit Rapp-Zeiser, Alexander Gaugele, Dr. Michael Jehle, Andre Knaus, Andreas Zowislo, Peter Hofelich

Größeres Dole kommt 2024

Im Rahmen der Bebauung des Schachenmayr-Areals und des Gemeinschaftszentrums wird es ein neues Dole geben. Der neue Stadtteil soll dann für Fußgängerinnen und Fußgänger und auch für den Radverkehr attraktiv an die Ortsmitte angebunden werden. Bisher ist das Dole seit vielen Jahrzehnte ein wichtiger fußläufiger Verbindungsweg von Nord nach Süd und umgekehrt. Die neue Verbindung wird dann östlich an den bestehenden Durchgang entstehen, allerdings mit einer Breite von 6 Metern und einer Höhe von 2,5 Metern.

Nach dem heutigen Zeitplan soll das neue Unterführungsbauwerk im September 2024 eingebaut werden. Im Haushaltsplan der Gemeinde sind bisher Mittel für die Unterführung und die Lärmschutzwand in Höhe von 5,8 Mio. Euro eingestellt. Dem stehen Sanierungszuschüsse von knapp 3 Mio. Euro gegenüber. Für die SPD-Fraktion ist eine helle und freundliche Gestaltung des Unterführungsbauwerks ein zentraler Punkt. Auch nachts muss das neue Dole ausreichend beleuchtet werden.

▯ Neues Führungsduo der Feuerwehr bestätigt

Die neue Führungsmannschaft wurde in der vergangenen Hauptversammlung der Feuerwehr gewählt. Der Gemeinderat musste dann formal das neue Führungsduo bestätigen, was dann auch einstimmig passierte. Der Fraktionsvorsitzende Werner Staudenmayer gratulierte in der Gemeinderatssitzung Andreas Merath zur Wahl zum Kommandanten und Simon Riedel zur Wahl zum stellvertretenden Kommandanten. Außerdem bedankte sich die SPD-Fraktion bei dem bisherigen Kommandanten Peter Waldenmaier. Viele Jahre leitete er die Salacher Feuerwehr und war maßgeblich an der fachlichen und organisatorischen Weiterentwicklung der Feuerwehr beteiligt.

▯ Stabilisierung und Perspektiven Ortsmitte

"Eine attraktive Ortsmitte ist ein Herzensthema der SPD-Fraktion", betonte Gemeinderat Peter Hofelich bei dem Tagesordnungspunkt 'Stabilisierung und Perspektiven Ortsmitte'. Neben Einzelhandelsgeschäften braucht es aber auch Plätze, die zum Verweilen einladen. Das Investitionsbudget der Gemeinde ist allerdings mit den großen Projekten des Quartiers Mühlkanal erschöpft. Deshalb ist es umso wichtiger, mit einfachen, aber wirksamen Maßnahmen die Ortsmitte aufzuwerten. Mit dem Planungsbüro imakomm AKADEMIE wurde gemeinsam mit den Gewerbetreibenden eine Strategie für Attraktivitätssteigerung erarbeitet. Mit einfachen Maßnahmen sollen zum Beispiel kurzfristig mehrere kleinere Lieblingsplätze

Barbara Fetzer hat Salach gut getan: Die SPD-Gemeinderatsfraktion sagt adieu und vielen Dank!

"Fachlich fundiert, verlässlich und freundlich - so kennen wir die Salacher Kämmerin Barbara Fetzer." Der SPD-Fraktionsvorsitzende Werner Staudenmayer bedankte sich in der vergangenen Gemeinderatssitzung im Rahmen der offiziellen Verabschiedung der Salacher Kämmerin. Barbara Fetzer hat knapp 17 Jahre in Salach gewirkt, davon 11 Jahre als Leiterin der Finanzverwaltung. Mitte Februar wechselt Barbara Fetzer als Beigeordnete nach Plochingen.

In ihrer Salacher Zeit verwaltete sie Haushaltsvolumina in der Summe von knapp 500 Millionen Euro. Die Haushaltspläne seit 2005 haben einen Umfang von etwa 7.600 Seiten. Es ist erstaunlich, wie viel in einer 8.000-Einwohner-Kommune bewegt wird. "Mit Ihrem Fachwissen ist Barbara Fetzer für unsere Fraktion zu einer guten und wichtigen Ratgeberin geworden", betonte Werner Staudenmayer in seiner Rede. Bei den Haushaltsberatungen beantwortete sie die manchmal sehr komplexen Zusammenhänge des Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens sehr fundiert und beantwortete allerlei Fragen anschaulich und verständlich.

Mit einem quadratischen Goldschatz in Form von Schokolade und einem Sparfrosch, der mit 8 Euro gefüllt war (ein Euro pro Fraktionsmitglied) bedankte sich die SPD-Fraktion bei Barbara Fetzer für ihr erfolgreiches Wirken in Salach. "Sie haben Salach gut getan und die SPD-Fraktion weiß dies sehr zu schätzen", schloss der Fraktionsvorsitzende seine Verabschiedungsrede.

Kommunales Forum der Salacher SPD bereitet Jahresplanung vor: „Jugend in Salach“ wird als Thema immer wichtiger!“

„Welche Möglichkeiten haben wir, unseren Jugendlichen in Salach ein ‚Interim‘ bis zur Fertigstellung des neuen Gemeinschaftszentrums mit Jugendräumen in den Krautländern anzubieten ?“ fragte sich GR Alexander Gaugele bei der Sitzung des Leitungskreises des ‚Kommunalen Forums‘ der Salacher SPD. Man verliere über die Jahre Jugendliche, die sich für einen Treff engagieren und dann aus ihrer Gemeinde herauswachsen. GR Peter Hofelich ergänzte und wendete dabei den Blick: „Ich sehe in unserer an Einwohnern wachsenden Gemeinde viele Jugendliche, die hier aufwachsen oder mit ihren Familien zuziehen und die sowohl Plätze mit Aufenthaltsqualität, neue Angebote, aber auch gute ÖPNV-Verbindungen nach Göppingen und Stuttgart wollen. Unser Salach hat seinen Anspruch der sozialen Lebensqualität in den letzten Jahrzehnten für Familien mit Kindern wie für Ältere gut umgesetzt. Gerade für die Jugendlichen sollten wir dem nun auch besser gerecht werden!“

Im ‚Glashaus‘ hatte sich das Leitungs-Team des Kommunalen Forum versammelt. Die ‚Themenplanung 2022‘ stand im Vordergrund, nachdem für 2021, insbesondere covid-bedingt, leider nichts durchgeführt werden konnte. Andre Knaus, Mitglied bei den Pfadis, hatte den Impuls gesetzt: „Von Fahrradwegen über Jugendbereiche in den Neubauten unserer Gemeinde brauchen wir mehr Ideen, wie wir Jugendlichen den Bezug zu Salach selbstverständlich machen“. Die Gemeinden entlang der Filstalachse muten gelegentlich wie ‚Flugzeugträger‘ an, analysiert die SPD. Menschen landen für zwei, drei, vier Jahre oder mehr und dann geht es aufgrund veränderter Lebensumstände weiter. Auch für das Vereinsleben eine zusätzliche Erschwernis. „Gerade junge Menschen erleben vor allem die ‚Region‘ und nicht die Gemeinde oder den Landkreis“, Eine Gemeinde müsse deshalb in einer Mischung aus regionaler Offenheit und lokaler Attraktivität Bindekraft für junge Leute herstellen. Das KF-Team macht sich deshalb Gedanken für ein entsprechendes ‚Veranstaltungs-Format‘ im neuen Jahr.

An weiteren Themen mangelt es dem Leitungs-Team nicht. Das bislang - Covid geschuldet - ausgefallene Thema ‚Großschadensereignisse – auch bei uns? Ursachen, Verläufe, Prävention, Rettungswesen‘ steht im Frühjahr obenan, erinnerte Dr. Michael Jehle aus dem Leitungs-Team. Und ihm war ‚die Zukunft der sozialen Daseinsvorsorge‘ ein weiteres wichtiges Thema. Also auch: Wer ist da, wenn die staatlichen Leistungen an ihre Grenzen stoßen und was kann bürgerschaftliches Engagement leisten? Schwierig, aber notwendig ist es, stellte Alexander Gaugele ein weiteres Thema vor, „die Fortentwicklung der Flächennutzungsplanung im Verwaltungsverband Eislingen-Ottenbach-Salach verständlich in den Bürgerdialog einzubringen. Wie schaffen wir es, im hochverdichteten mittleren Fils- und Lautertal Gewerbe, Wohnen, Infrastruktur und Freiflächen unter einen Hut zu bringen? Einfache Antworten verbieten sich! Dialog und neue Lösungen sind wichtig!“ Und natürlich bleibt die Stärkung des innerörtlichen Einzelhandels ein Thema für die kommunale SPD. Die Aufwertung des Straßenraums der mittleren Hauptstraße zu einer ‚guten Stube der Gemeinde‘ ist ein Ziel. „Wenn wir nichts ändern, wird sich leider doch was ändern, nämlich ein weiterer schleichender Bedeutungsverlust innerörtlichen Handels! Solchem Fatalismus hängen wir als SPD nicht nach und suchen mit der Verwaltung und Handel nach Chancen für eine Aufwertung°, sagt Peter Hofelich. Zu einem zweiten Standbein des ‚Kommunalen Forums‘ hat sich der Termin ‚KF vor Ort‘ entwickelt. Auch wenn noch nichts vereinbart ist, stehen Besuche bei Salacher Firmen auf dem Wunschzettel, ebenso der Besuch von kommunalen Infrastrukturprojekten. Wenn die Covid-Lage es zulässt, soll das ‚KF‘ im Frühjahr wieder starten.

SPD-Fraktion Salach zur behutsamen gewerblichen Entwicklung:"Ortsansässige Betriebe und junge Selbständige brauchen Erweiterungsmöglichkeiten"

Anlässlich der Beratung und Verabschiedung des Salacher Haushalts hat die SPD Position zu der Entwicklung der freien Flächen südlich und nördlich der Lautertalstraße bezogen. "Unsere Haltung ist klar: Erstens ist nördlich der Straße auf unabsehbare Zeit eine Bebauung nicht passend und sinnvoll. Zweitens gilt für das südlich der Straße gelegene Gelände, dass sich dort zum vorhandenen Holzbaubetrieb mittelfristig weiteres Gewerbe gesellen kann, vorzugsweise für einen erweiterungswilligen ortsansässigen Betrieb. Und drittens wird die Verwaltung im ersten Halbjahr 2022 zu den Möglichkeiten der 'dialogischen Bürgerbeteiligung', einem vom Landesgesetzgeber unter rot-grün geschaffenen frühzeitigen Bürger-Einbezug, berichten. "Dem wurde bei den Haushaltsberatungen einstimmig zugestimmt", so der Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion Salach, Werner Staudenmayer in einer jüngsten Stellungnahme 'aus gegebenem Anlass'. "Damit ist der demokratische Weg vorgezeichnet, den der verantwortliche Gemeinderat als Vertretung der Bürgerschaft geht".

Die SPD-Fraktion nahm aufmerksam bei den zurückliegenden Haushaltsreden wahr, dass auch für die CDU-Fraktion im Gemeinderat die nördliche Seite der Lautertalstraße zu einer Bebauung nicht ansteht. "Dieser veränderte Akzent freut uns", so Staudenmayer. "Mit Blick darauf, dass die Fläche eines der wenigen noch verbliebenen Gewerbegrundstücke in Salach ist, ist für uns als SPD klar, dass wir diese sorgfältig und mit Bedacht entwickeln. Wir könnten uns beispielsweise einen auf nachhaltige Produktion ausgerichteten einheimischen Betrieb oder ein Handwerkerhof für Existenzgründer auf dieser Fläche vorstellen, also Nutzungen die Zukunftsperspektiven bieten und langfristig Arbeitsplätze schaffen und erhalten", so Gemeinderätin Sabrina Hartmann. Vorrang haben für die SPD-Fraktion jetzt jedoch die gewerbliche Entwicklung des Schachenmayr-Areals und der Bau von bezahlbarem Wohnraum. Durch die Entwicklung des Schachenmayr-Areals wird auch die jahrelange Forderung der Salacher SPD Innen- vor Außenentwicklung zu betreiben forciert. Und es zahlt sich aus, dass die SPD über Jahre mit den lokalen Natur- und Umweltverbänden im Gespräch war und ist, welche diese Ziele ebenfalls verfolgen.

Gemeinderat und stellvertretender Bürgermeister Peter Hofelich knüpft hier an: "Natürlich brauchen wir Flächen-Angebote für zukunftsfähiges Gewerbe. Industrie, Handwerk und Dienstleistungen schaffen in unserem Ballungsraum nicht nur Arbeitsplätze und Wertschöpfung, sondern sind auch ein Pfeiler der kommunalen Finanzkraft. Wer das anders sieht, soll das bitte den Bürgerinnen und Bürgern auch klar sagen und Alternativen aufzeigen. In Salach haben wir über mehrere Jahre eine gute Reputation als soziale, wirtschaftsstarke und umweltbewusste Gemeinde erreicht."

Klar vertrat die SPD-Fraktion in den Haushaltsberatungen auch den Standpunkt, dass der Gemeindeverwaltungsverband sich im neuen Jahr an die Überarbeitung des Flächennutzungsplans machen muss. "Das ist dringende Aufgabe der Gemeinderäte und Verwaltungen in Eislingen, Ottenbach und Salach. Auch wenn es unterschiedliche Interessenlagen in den Kommunen gibt, sollten wir die Aufgabe angehen, um Siedlungsmöglichkeiten, Freiflächensicherung und Infrastrukturaufwertung in der Raumschaft einen noch besseren Rahmen zu geben", sagt Gemeinderat Alexander Gaugele. Selbstverständlich wird die SPD dies wie gewohnt mit der interessierten Bürgerschaft im 'Kommunalen Forum' und bei anderen Gelegenheiten besprechen und zur Debatte stellen.

Lieber Klaus, wie besprochen für unsere Medien anbei ein Statement zur mittleren Hauptstraße, dass im Wesentlichen meine Wortmeldung für die Fraktion im GR zur ‚mittleren Hauptstraße' zusammenfasst. Das könntest du für FB im von dir vor einigen Wochen angeforderten Sinne verwenden:

„Es geht in der mittleren Hauptstraße um die Zukunft des innerörtlichen Einzelhandels in Salach!"

„Wenn wir nichts verändern, wird es nicht so bleiben wie es ist", sagte GR Peter Hofelich zur Zukunft der mittleren Hauptstraße und der großen innerörtlichen Kreuzung in Salach. „Wir brauchen den Umbau zu einer Passanten-, Konsumenten- und Händlerfreundlichen Umgebung. Daran hängt die Zukunft des innerörtlichen Einzelhandels in Salach und letztlich die Identität und der Zusammenhalt unseres zur Kleinstadt gewachsenen ehemaligen Dorfes! Sonst gibt es weiteren Schwund."

Bedenken hat es in der Mitte Fils-Gemeinde während der letzten Woche zum Vorschlag der Gemeindeverwaltung gegeben, für eine ca. 4-wöchige Periode einige Parkplätze im Straßenraum zu entwidmen, damit besser fließenden Verkehr zu ermöglichen und vor allem den gesamten Straßenraum mit ‚Möblierungen' aufzuwerten. Die SPD-Gemeinderatsfraktion, seit vielen Jahren drängend auf eine Aufwertung der mittleren Hauptstraße, stimmte dem zu. Sie wollte aber mehr zur Flankierung der Idee: eine Tempo 30 Zone im Verlauf der Hauptstraße und eine reine Gelbampel beim Einmündungsbereich Wilhelm-/Hauptstraße, All dies wird nun, nach der Zustimmung zum Gemeindehaushalt 2022, von der Verwaltung auch untersucht. Der daraus entstehende Vorschlag wird dem Einzelhandel, der Bürgerschaft und dem Gemeinderat vorgestellt. Erprobungszeitraum sollte die Sommerzeit sein.

Peter Hofelich: „Vor einigen Jahren wurde der renommierte Professor Schwinge beauftragt, einmal städtebaulich gestalterische Vorschläge für den gesamten Verlauf der Hauptstraße zu machen. Heraus kam ein innovativer Vorschlag. Weiterhin zwei Fahrbahnen, etwas enger geschnitten. Neu Parkplätze in die Gehsteige eingelassen. Und eine bessere Linienführung der Hauptstraße, welche auch die durch die Bahnunterführung erzwungene große Schneise auf ein vertretbares Maß zurückdimensioniert. Er erhielt von den Betroffenen deutliche Zustimmung und sogar weitergehende Forderungen. Es war kein einfacher Entwurf, weil er eben Einschnitte mitbrachte, aber wir sollten das im Kern überzeugende Konzept im Auge und als Ziel behaltenen!"

Der SPD-Gemeinderatsfraktion geht es um den Zusammenhalt in der 8000-Einwohnergemeinde. Der städtebauliche und kommunikative Charakter der Kleinstadt Salach ist dafür nicht zu unterschätzen. „Wir brauchen Räume der Begegnung, des Austausches und der Sichtbeziehungen", argumentiert Peter Hofelich mit seiner Fraktion. „Anders können Wirtschaften und Läden nicht auf Dauer existieren und Erfolg haben". Salach habe, da nicht eine B 10-Durchgangsgemeinde, eigentlich über Jahrzehnte eine bessere Chance als andere Städte und Gemeinden für sein Ortszentrum gehabt. „Es herrschte aber Abwehr und Fantasielosigkeit. Jetzt muss das Ruder herumgerissen werden. Wir sollten uns wegen ein paar für wenige Wochen wegfallenden Parkplätzen nicht zerstreiten, sondern das Ziel eines aufgewerteten Zentrums im Blick behalten!" VG, Peter

Demokratie lebt vom Mitmachen

Unsere Demokratie lebt davon, dass sich Menschen engagieren und sich am gesellschaftlichen und sozialen Miteinander beteiligen. Unsere Demokratie lebt aber auch ganz entscheidend davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen, in der Familie, im Beruf, im Alltag und auch in den politischen und gesellschaftlichen Gremien. Auch die von den Salachinnen und Salachern gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte tragen Verantwortung. Mit ihren Beschlüssen prägen sie die Entwicklung der Gemeinde. Sich vor der Verantwortung zu drücken, passt nicht in das gesellschaftliche Miteinander einer Demokratie.

Das Jahresende ist ein passender Anlass, das Jahr Revue passieren zu lassen. In Salach wurde 2021 wieder viel bewegt, der Naturkindergarten wurde eröffnet, der Mensaneubau schreitet mit großen Schritten voran oder es wurde die städtebauliche Gestaltung des Gemeinschaftszentrums erarbeitet.

Pandemie-bedingt konnten 2021 nur sehr wenige Veranstaltungen stattfinden, Vor-Ort-Termine unserer Fraktion waren nur sehr eingeschränkt möglich. Für Anregungen, kritische Anmerkungen und für das großartige Engagement vieler Salacherinnen und Salacher in diesem Jahr sagen wir danke.

Die kommunale Demokratie lebt auch von einer vertrauensvollen und verlässlichen Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat, den Kindergärten, der Schule und den Vereinen. 2021 haben wir diese vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit wieder erlebt, wofür wir uns herzlich bedanken.

Frohe Weihnachten und einen guten Start für 2022

Liebe Salacherinnen und Salacher,

wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, schöne Feiertage mit Ihrer Familie, erholsame Tage zwischen den Jahren und einen guten Start für 2022. Für das neue Jahr wünschen wir uns alle Gesundheit und dass wir uns Zeit nehmen für Menschen, die uns wichtig sind. Gemeinsam und in gegenseitigem Respekt können wir die großen Zukunftsaufgaben beherzt weiter angehen.

Ihre SPD-Gemeinderatsfraktion

Alexander Gaugele, Sabrina Hartmann, Peter Hofelich, Markus Ledermann, Annette Schweiß, Werner Staudenmayer, Jeannette Wondratsch, Ugur Tenlik

SPD-Fraktionen im Mittleren Fils- und Lautertal trafen sich virtuell: „Investitionen in Schulen und Kindergärten prägen“

In den Kommunen im mittleren Fils- und Lautertal wird massiv in Bildung und Betreuung investiert. Beim Treffen der SPD-Kommunalfraktionen und Kreisräte aus Eislingen, Salach, Süßen und Donzdorf in der bevölkerungsreichen Kern-Raumschaft des Landkreises zeigte sich das eindrücklich: „Die Zeit drängt, die Silcherschule und das Erich-Kästner-Gymnasium auszubauen“, sagt die Eislinger Fraktionschefin Angela Schirling. „Unsere Gemeinschaftsschule ist jetzt stabil zweizügig und wir bauen eine größere Mensa-Küche“, berichtet Werner Staudenmayer aus Salach. „In das Bizet-Schulzentrum werden wir rund 24 Mio. Euro investieren“, kündigt Süßens Fraktionsvorsitzender Udo Rössler an. Dazu kommen in allen Orten neue und ausgebaute Kindergärten. Für die im mittleren Filstal traditionell rührige und starke SPD ist klar: „Die Richtung stimmt. Bildung und Betreuung sind Zukunft !“

Das von allen ersehnte Präsenz-Treffen in der Eislinger KSG-Gaststätte ‚Zum zwölften Mann‘ musste wegen der verschärften Corona-Situation. Aber es blieb die Möglichkeit der Video-Konferenz, um endlich auch wieder ‚Flagge für Gemeinsamkeit an Mitte Fils und Lauter‘ zu zeigen, wie es der moderierende Kreis- und Gemeinderat Peter Hofelich ausdrückte. „Wir sind hier klar Verdichtungsraum“, stellte Kreisrat und BM Julian Stipp fest und konnte dies mit Zahlen zur Bevölkerungsdichte und Siedlungsfläche in der knapp 60.000 Einwohner starken Raumschaft auch belegen. ‚Ländlich‘ sei man hier im dichten Siedlungsband des Filstals sicher nicht. Da müsse sich das Denken ändern und die Realität anerkannt werden. Entsprechend ist die SPD stolz „auf die in den letzten Jahrzehnten erreichten Fortschritte an ‚sozialer Infrastruktur“.

Entsprechend bewegten die Themen die 14 Teilnehmer der Videokonferenz. Da ist der Mangel an preisgünstigem Wohnraum. Die SPD-Kommunalpolitiker sind unzufrieden, dass immer noch zu wenig geschieht, flächenschonende Neu- und Umbauten zu schaffen. „Mut zur Höhe“, „Innenpotential mit Leerständen heben“, „Parken auf großen Gebäuden“ und „interkommunale Wohnbaugesellschaft“ waren dabei Stichworte. Da ist die gewerbliche Flächenanforderung. Keine „planlose Flächenversiegelung“, aber „vorgehaltene Flächen für wichtige Neuansiedlungen“, das müsse sein. Eberhard Hermann und Udo Rössler hatten zuvor die Süßener Zurückhaltung beim durch Donzdorfer Bürgerentscheid gestoppten gemeinsamen großflächigen Gewerbegebiet begründet. Da ist die innerörtliche städtebauliche Entwicklung zugunsten des Einzelhandels und der Aufenthaltsqualität: Süßen will zwischen Filsbrücke und Bahnhof umgestalten, Eislingen will mit der Mühlbachtrasse die Innenstadt stärken und in Salach geht es um den besten Weg, wie Aufenthaltsqualität und Kurzzeitparken in der mittleren Hauptstraße zusammengebracht werden können. Und da ist der öffentliche Nahverkehr: für die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises ab Januar 2022 wollen die SPD-Fraktionen „klare Signale für Linien-Ausbau, Taktverdichtung und Vernetzung der Verkehrsträger in unserer Raumschaft“, so Kreisrat Peter Hofelich. Der Kern-Raum des Landkreises sei sozial homogen, aber im ÖPNV seltsam unverbunden und leider auch ohne Anschlussmöglichkeiten über die Kreisgrenzen hinweg. Von den Stadtverwaltungen und den Kreisräten sei hier nunmehr eine offensive Linie gefordert.

Nach über zwei Stunden Austausch verabschiedeten sich die Teilnehmer mit dem ‚Daumen nach oben‘. Die kommunale SPD im mittleren Fils- und Lautertal ist trotz epidemischer Einschränkungen munter, ideenstark und tatkräftig. Im Verdichtungsraum wird soziale, ökologische und arbeitsplatzfreundliche Politik gemacht!

"Salach: menschenfreundliche Gemeinde der Zukunft"

Das Motto: "Salach - menschenfreundliche Gemeinde der Zukunft" hat die SPD-Gemeinderatsfraktion in ihrer Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2022 bewusst gewählt. Mit dem Gemeinschaftszentrum und der Entwicklung des Schachenmayr-Areals bereiten wir eine wesentliche Grundlage vor, wie wir Salachs Zukunft sehen: Sozial, ökologisch, bürgernah, nachhaltig und städtebaulich attraktiv. Diese Vision muss aus unserer Sicht schnell verwirklicht werden, denn der gesellschaftliche Veränderungsprozess schreitet immer schneller voran. Die Corona-Pandemie zeigt uns, wie wichtig das menschliche Miteinander ist, in der Familie, im Arbeitslegen, in der Schule, in den Kindertagesstätten, in Vereinen usw.

Soziales Miteinander, Respekt und Zusammenhalt

"Die Lebenswirklichkeit der Menschen spielt stets in den Städten und Gemeinden", hob Bürgermeister Julian Stipp bei seiner HH Rede hervor. Lassen Sie uns gemeinsam darum kümmern, dass wir die Lebenswirklichkeit und die Rahmenbedingungen der in Salach lebenden Menschen so gestalten, dass ein neues Wir-Gefühl entsteht. Eine wesentliche Basis für ein neues Wir-Gefühl schaffen wir mit dem Gemeinschaftszentrum.

Lassen Sie uns nicht warten, bis das IBA Projekt im Schachenmayr die ersten Bewohner und Bewohnerinnen anzieht. Wir können jetzt sofort und heute damit starten, eine neue Kultur des respektvollen Umgangs, des Miteinanders zu pflegen. Nutzen wir die Chancen, die wir haben mit einer Quartiersmanagerin und dem Grundstein, der durch sie gelegt wurde, aus Salach eine "sorgende Gemeinschaft" zu machen. Lassen Sie uns die Chance nutzen, die Quartiere Südost und Südwest zu stärken. Dabei ist es unumgänglich, dass das Engagement der Gemeinde im Kindergarten St. Elisabeth stark, klar und sichtbar wird. Ein neues Markenzeichen, das lauten könnte: "Wir im wilden Süden", kann zu einer Aufbruchsstimmung führen.

Auch Salach muss klimaneutral werden

Der Schutz des Klimas ist eine weitere wichtige Aufgabe aller Kommunen. Dieses Thema nahm in den vergangenen Haushaltsreden mächtig Fahrt auf und im Sommer stellte die Klimaagentur des Landkreises im Gremium Handlungsmöglichkeiten für Kommunen vor. Im Frühjahr nächsten Jahres soll ein Workshop stattfinden, in dem der Gemeinderat eine Klimastrategie und die Bereiche für Maßnahmen festlegen soll. Im Landratsamt Göppingen wurde kürzlich eine Stelle für Klimaneutralität geschaffen. Wir schlagen vor, das vorhandene Fachwissen im Landkreis zu nutzen und gemeinsam mit der Beauftragten für Klimaneutralität, Michelle Kraus, unsere Strategie für Klimaneutralität zu erarbeiten.

Mittlere Hauptstraße aufwerten

Für die Gestaltung der Ortsmitte und insbesondere der mittleren Hauptstraße sind wegen des großen Finanzierungsbedarfs für das Quartier Mühlkanal bis 2025 keine Investitionen vorgesehen. Bürgermeister Julian Stipp hat in seiner Haushaltsrede mobile und temporäre Maßnahmen vorgeschlagen, um die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Wir begrüßen diesen pfiffigen Vorschlag, über einen Zeitraum von vier Wochen aus Parkraum Begegnungs- und Aufenthaltsflächen zu schaffen, ausdrücklich, zumal die Attraktivitätssteigerung der mittleren Hauptstraße ein langjähriges Anliegen der SPD-Fraktion ist.

Lassen Sie uns noch einen Schritt weitergehen. Der Versuch sollte mindestens auf zwei Monate verlängert werden. Und: Warum nicht zusätzlich von der Volksbank bis zur Einmündung Hauptstraße/Schillerstraße eine Tempo-30-Zone einzurichten, wie anderswo auch. Mit zwei Kinderkrippen und zwei Seniorenwohnanlagen lässt sich die Tempo-30-Zone aus unserer Sicht gut begründen. Parallel hierzu kann die Ampelanlage der Mündung Haupt- und Wilhelmstraße auf Blinklicht geschaltet und die Fußgängerüberwege als Zebrastreifen ausgebildet werden.

Busverbindung mit Halb-Stunden-Takt nach Göppingen

Salach ist bei Busverkehren seit Jahrzehnten unterversorgt und benachteiligt. Zwar gibt es jetzt einen verlässlichen Stunden-Takt für die Buslinie von Ottenbach nach Göppingen, doch dies reicht nicht aus, um mehr Menschen für einen Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu gewinnen. Die SPD spricht sich für einen weiteren Ein-Stunden-Takt aus, indem die Buslinie Göppingen-Eislingen nach Salach verlängert wird. Dadurch wird eine Halb-Stunden-Busverbindung nach Göppingen erreicht. Alternativ ist auch eine neue Buslinie Göppingen-Süßen denkbar. Der südliche Ortsteil muss bei der neuen Linienführung berücksichtig werden.

Parkhaus erweitern und aufwerten

Das Parkhaus in der Weberstraße ist an der richtigen Stelle gebaut. Es liegt zentral, die Wege zum Bahnhof, zu Ärzten, Zahnärzten und Einzelhandelsgeschäfte sind kurz. Der Zustand des Parkhauses ist für uns allerdings nicht akzeptabel, städtebaulich und von der Kapazität. Mit einer Erweiterung dieses Parkhauses kann Parkraum für die Ortsmitte und für das Gemeinschaftszentrum geschaffen werden. Eine gestalterische Aufwertung, offene helle Bauweise mit Fassadenbegrünung, ist für eine Akzeptanz erforderlich. Eine Erweiterung des Parkhauses bietet auch die Chance, den Standort als Mobilitäts-HUB für Fahrräder und E-Fahrzeuge auszubauen. Ein Mobilitäts-HUB für die Verzahnung von Bahn und Bus kann beim Vorplatz der Kreissparkasse entstehen.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe des Salacher Boten.

Stellungnahme der Fraktion auf www.spd-salach.de

Der vollständige Redetext der Stellungnahme zum Entwurf des Haushaltsplans 2022 kann auf der Homepage des SPD-Ortsvereins Salach unter www.spd-salach.de aufgerufen werden.

"Salach: menschenfreundliche Gemeinde der Zukunft". Stellungnahme der SPD-Faktion zum Haushalt 2022 (Teil 2)

Die SPD-Gemeinderatsfraktion wählte das Motto "Salach - menschenfreundliche Gemeinde der Zukunft" für ihre Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2022 ganz bewusst: Respekt, soziales Miteinander und Zusammenhalt sind wichtige Faktoren für ein neues Wir-Gefühl. In der vergangenen Ausgabe des Salacher Bote haben wir dies dargelegt. Aber auch eine passende Infrastruktur stärkt das Wir-Gefühl in Salach.

Wohnen muss bezahlbar sein

Wohnen ist wieder zur sozialen Frage geworden. Auch in Salach ist es zunehmend schwierig, passenden und bezahlbaren Wohnraum zu finden. Dass diese Problematik in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen ist zeigt sich auch darin, dass es für viele Menschen auch mit mittlerem Einkommen sehr schwierig ist, auf dem freien Wohnungsmarkt eine passende Wohnung oder ein passendes Haus zu finden. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, denn Wohnen darf keine soziale Frage sein. Das Instrument der Konzeptvergabe für die Bebauung von Grundstücken eignet sich ideal, um als Gemeinde aktiv

mitzugestalten, welche Formen des Wohnens auf den jeweiligen Grundstücken realisiert werden. Es bietet uns die Chance, konkret vorzugeben, dass beispielsweise ein bestimmter Anteil des Projekts bezahlbare Wohnungen, kleine Wohneinheiten oder Wohneinheiten für Familien sein müssen. Diese Chance sollten wir weiterhin aktiv nutzen.

Leerstand an Wohnraum vermeiden

Wichtig ist auch, den bereits bestehenden Wohnraum in den Blick zu nehmen und Leerstände zu vermeiden. Wir haben bereits begonnen, ein Leerstands-Management einzuführen. Wir appellieren an die Kollegin und die Kollegen der CDU-Fraktion, dass wir im vor uns liegenden Jahr gemeinsam über das bisherige 'Leerstands-Management light' hinausgehen können und eine für Wohnungsinhaber höhere Sicherheit und Verbindlichkeit bei der Vermietung erreichen können.

Infrastruktur der Zukunft ausbauen

Auf dem Weg zur Klimaneutralität sind auch Investitionen in das Strom- und Gasnetz erforderlich. Ladestationen für E-Autos benötigen ein leistungsfähiges Stromnetz. Der hoher Strom- und Wärmebedarf in Industrie und Gewerbe kann über Wasserstoff als Energieträger erzeugt werden. Die Gemeinde ist Haupteigentümerin der beiden Netze.

Öffentlichen WLAN-Hotspots

Für den weiteren Breitbandausbau haben wir bereits Mittel im Rahmen des Breitbandausbaus im Projekt mit der Region Stuttgart eingeplant. Darüber hinaus beantragt die SPD, dass die Gemeinde an zentralen Punkten öffentliche WLAN-Hotspots schafft. Die öffentlichen WLAN-Hotspots schlagen wir für unser Sport- und Kulturzentrum, für das Rathaus, für den Marktplatz sowie für die Bahnstation und die Bushaltestellen am 'Marktplatz' vor. Das Schulgelände soll dabei bewusst außen vorgelassen werden.

Flächennutzungsplan bedarfsgerecht weiterentwickeln

Der aktuell bestehende Flächennutzungsplan ist 2004 in Kraft getreten. Es kann nicht sein, dass wir noch heute auf dieser Basis planen, zumal wir mit dem Quartier Mühlkanal gravierende Veränderungen haben. Eine Neuaufstellung des Flächennutzungsplans ist durch den Gemeindeverwaltungsverband Eislingen - Ottenbach - Salach vor längerer Zeit eingeleitet. Die Bearbeitung läuft aber aus unserer Sicht zu schleppend. Die SPD fordert einen Sachstandsbericht zum Flächennutzungsplan.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Flächen ist uns wichtig

Die SPD-Fraktion vertritt seit vielen Jahren den Standpunkt, Freiflächen im Innenbereich vor Flächen im Außenbereich zu entwickeln. Deshalb entwickeln wir ja die versiegelte Brachfläche im Schachenmayr-Areal zu Reihenhaus-Wohnungen mit Modellcharakter. Und wir streben dort ein urbanes Gebiet an, das neben den Wohnhäusern im Osten des Gebietes auch Geschoss-Wohnungen im Westen des Gebietes und zusätzlich integrierte passende gewerbliche Nutzungen vorsieht.

Finanzen 2022 wieder solide

Nach hohen Defiziten in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 erwirtschaftet der Ergebnishaushalt wieder einen Überschuss für wichtige Investitionen. Die geplanten Ergebnisse für den Finanzzeitraum lassen sich als solide und stabil bezeichnen. Einkommen- und Gewerbesteuer sind neben den Landeszuweisungen maßgeblich für dieses Ergebnis verantwortlich.

Das Ergebnis im Finanzhaushalt ist für das Haushaltjahr 2022 akzeptabel. In den Folgejahren sieht dies

anders aus. Die hohen Investitionen für das Gemeinschaftszentrum lassen sich nicht mit Überschüssen aus den Ergebnishaushalten finanzieren. Kredite sind erforderlich.

Die Richtung stimmt

Wir als SPD-Fraktion finden viele unserer Initiativen in der Haushaltseinbringung der Gemeinde wieder. Allerdings erwarten wir bei 'Mittlere Hauptstraße', 'Flächennutzungsplan', 'Busanbindungen' und 'digitale Infrastruktur' mehr. Schon heute können wir eine Zustimmung zum Haushaltsplan signalisieren.

Stellungnahme der Fraktion auf www.spd-salach.de

Der vollständige Redetext der Stellungnahme zum Entwurf des Haushaltsplans 2022 kann auf der Homepage des SPD-Ortsvereins Salach unter www.spd-salach.de aufgerufen werden.

Rückbau B 10 nimmt Gestalt an: 2 Kreisverkehre kommen

"Die SPD-Gemeinderatsfraktion bewertet die weitere Detailplanung für den Rückbau der alten B 10 positiv", betonte deren Fraktionsvorsitzender Werner Staudenmayer. Der 2018 mit dem Verkehrsministerium gefundene Kompromiss sieht für die Einmündungen in die Hauptstraße und in das Gewerbegebiet Dugendorf/Alber zwei Kreisverkehre vor. Bei dieser Variante bleibt das Unterführungsbauwerk bestehen. Der große Vorteil gegenüber anderen diskutierten Varianten: Die Verkehrsbelastung in der Hauffstraße wird enorm verringert. Der Schwerlastverkehr bekommt bei dieser Planung eine direkte Anbindung an das Gewerbegebiet Dugendorf/Alber und braucht somit nicht mehr durch die Hauffstraße fahren. "Damit wird eine Forderung der SPD-Gemeinderatsfraktion, die Hauffstraße vom Schwerlastverkehr zu entlasten, erfüllt", so Werner Staudenmayer weiter.

Durch den Rückbau von vier auf zwei Fahrspuren kann eine breite Radschnellverbindung entlang der alten B 10 verwirklicht werden. Eine sichere Anbindung der Radschnellverbindung in die Hauptstraße und in das Gewerbegebiet muss aus Sicht von Gemeinderat Alexander Gaugele auf jeden Fall erfolgen. Außerdem ist geplant, die in Richtung Süßen bestehenden Bushaltestellen zu verschieben. Zwischen den beiden Kreisverkehren können diese Haltestellen zukünftig platziert werden. "Ein interessanter Vorschlag", hob Gemeinderat Peter Hofelich hervor. "Die Busanbindungen rücken somit näher an die Wohnbebauung heran".

Die Zukunft wagen: Innovatives Verkehrs- und Parkraumkonzept für das Quartier Mühlkanal

"Für unser Quartier Mühlkanal brauchen wir ein zukunftweisendes Verkehrs- und Parkraumkonzept. Wir

brauchen ein mutiges Konzept, bei dem wir die Parkierung baufeld- und quartiersübergreifend denken", betonte der Fraktionsvorsitzende Werner Staudenmayer bei der vergangenen Gemeinderatssitzung. Inge Horn, die die Gemeindeverwaltung bei dem Projekt Mühlkanal fachlich begleitet, stellte in dieser Sitzung die neuen Überlegungen für die Verkehrsführung und die Parkierung vor.

Das neue Quartier soll als IBA-Projekt ein zukunftsweisendes Quartier werden. Ansätze bei der Stellplatzberechnung nach heutigem Maßstab sind da fehl am Platz, so die einhellige Meinung der SPD-Fraktion. "Um Begegnungen und Kommunikation zu fördern, dürfen Stellplätze und Garagen nicht direkt vor jeder Wohneinheit angelegt werden, erläuterte Dr. Markus Ledermann in der Gemeinderatssitzung. Deshalb ist es erforderlich, die bisherige Planung konsequent weiterzuentwickeln und vor den einzelnen Wohngebäuden Plätze und Treffpunkte ansprechend zu gestalten. "Sollten im Quartier vorübergehend benötigte zentrale Parkhäuser entstehen, müssten diese aber ohne großen Aufwand zurückgebaut oder aber anderweitig sinnvoll genützt werden können, wenn in der Zukunft weniger Parkfläche benötigt wird", stellte Alexander Gaugele in der Sitzung dar.

Für Gemeinderat Peter Hofelich ist des zwingend erforderlich, das Parkhaus in der Ortsmitte zu erweitern. Damit lässt sich auch benötigter Parkraum für die Ortsmitte schaffen. Durch eine einladende Wegeführung mit einem neu gestalteten Dole lässt sich die Anbindung an das Schachenmayr-Areal gelingen. Innovative und klimaschonende zukunftsweisende Mobilität ist für die SPD-Gemeinderatsfraktion ein zentrales Anliegen. Bei der Debatte im Gemeinderat kam dies eindrucksvoll zum Ausdruck.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

In den Ballungszentren wie der Region Stuttgart fehlt es an Wohnraum und besonders an bezahlbarem Wohnraum. "In Salach wurden jüngst immerhin viele Wohnungen neu geschaffen, aber in der Regel im höhen Preissegment, wie Peter Hofelich betonte. Mit der Entwicklung des Schachenmayr-Areals wird zwar zusätzlicher Wohnraum entstehen, aber für die Verwirklichung wird noch einige Zeit benötigt. Um den Bedarf und mögliche Flächen für bezahlbaren Wohnraum systematisch zu erfassen, hat der Gemeinderat eine Studie in Auftrag gegeben. Das Grundlagenmodul wird durch das Land Baden-Württemberg zu 80 % gefördert. Die Gemeinde muss 3.000 Euro beisteuern. Aus Sicht der SPD-Gemeinderatsfraktion sollte bereits im Haushalt 2022 Geld für mögliche Maßnahmen eingestellt werden, um gegebenenfalls schnell handeln zu können.

SPD lobt hohe Qualität der Salacher Bildungsarbeit

"Die vorausschauende Planung der Hauptamtsleiterin Gabriele Dory und der Kindergartenbedarfsplan, der jedes Jahr an die Realität angepasst wird, sorgen seit Jahren verlässlich dafür, dass in Salach bisher jedes Kind einen Betreuungsplatz erhält", hob Annette Schweiß in der letzten Gemeinderatssitzung hervor. Die hohe Qualität der Bildungsarbeit in unseren Einrichtungen und Verlässlichkeit der Betreuungsangebote kann nur mit guter Personalausstattung gewährleistet werden. Großzügige Leiterinnenfreistellung sowie Vertretungskräfte für jede Einrichtung sind dafür unerlässlich. Die von der SPD-Gemeinderatsfraktion angeregte und in den letzten Jahren begonnene Ausbildungsoffensive war der einzig richtige Weg, um neu ausgebildete pädagogische Kräfte an die Salacher Einrichtungen zu binden. Außerdem können so dem Fachkräftemangel entgegengetreten und somit die unterschiedlichen Betreuungsangebote darstellen werden.

Ein besonderes Anliegen der SPD-Fraktion ist die Stärkung des Kindergartens St. Elisabeth. "Wir unterstützen daher ausdrücklich den Vorschlag der Verwaltung, mit der katholischen Kirchengemeinde Gespräche zu führen", betonte Annette Schweiß. Es soll eine Strategie entwickelt werden, um die dortige Vielsprachigkeit der Kinder und Familien als Alleinstellungsmerkmal herauszuarbeiten. Diese Besonderheit kann auch als Chance für eine Neuausrichtung als besonders geschätztes Bildungshaus

begriffen werden. Die Eltern sollen dabei als Bildungspartner eng einbezogen werden. Aus Sicht der SPD-Fraktion ist diese Aufgabe nicht ohne weiteres personelles Engagement umzusetzen. Hierbei muss die katholische Kirchengemeinde nicht nur finanziell unterstützt werden.

Vielfalt und Bildungsgerechtigkeit ist eine Aufgabe, die uns alle angeht. Es muss ein Bewusstsein entwickelt werden für die Stärken, die sich aufgrund der Vielsprachigkeit und unterschiedlicher Kulturen ergeben. Dies betrifft nicht nur den Bereich Kindergarten, sondern die Gemeinde als Ganzes und insbesondere den Salacher Süden. Die Fraktionsmitglieder der SPD können sich vorstellen, dass hier auch die Quartiersmanagerin kompetent unterstützend wirken kann. Erste positive Ergebnisse aus den Nachbarschaftsgesprächen führten zur Stärkung des Wir-Gefühls im Quartier und sollten daher fortgeführt werden.

Gemeinschaftszentrum auf den Krautländern: Marathonsitzung führt zum einstimmigen Ergebnis

Sage und Schreibe über 15 Stunden tagte das Preisgericht, um den Siegerentwurf in einem offenen Realisierungswettbewerbsverfahren für das Gemeinschaftszentrum auf den Krautländern zu bestimmen. Bei dem anonymen Verfahren haben 28 Architekturbüros ihre Entwürfe eingereicht. In einem aufwendigen Verfahren wurden alle Entwürfe besprochen. Sieben Entwürfe schafften es ins Finale. Dort wurden nochmals alle Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte ausführlich abgewogen. Am Ende hatte der Vorschlag des Architekturbüros "Studio LEK" aus München die Nase vorn.

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion nahmen Annette Schweiß, Peter Hofelich und Werner Staudenmayer an der Marathonsitzung teil. Annette Schweiß hob in dem Münchner Vorschlag die geniale Lösung für die Jugendräume hervor. In dem langgezogenen Gebäude sollen Jugendräume entstehen. Räumlich ist der Jugendbereich zwar vom Terrassenhaus getrennt, aber mit dem Außenbereich wird eine generationenübergreifende Bindung geschaffen. Für Peter Hofelich war die Raumkante an der Hermannstraße ein besonderes Anliegen. Dadurch entsteht ein sichtbarer Abschluss in Richtung Osten der Weberstraße. Der Siegerentwurf schlägt als Einziger ein Gebäude als Lärmschutzmaßnahme vor. "Ein langgezogenes Gebäude entlang der Bahnlinie ist ein optischer Hingucker und keine triste Lärmschutzwand", betont Werner Staudenmayer. Nun gilt es, möglichst viele Salacherinnen und Salacher von dem Gemeinschaftszentrum zu überzeugen und mitzunehmen.

Sichere Radwegverbindung nach Eislingen

"Um die Sicherheit insbesondere der Schülerinnen und Schüler, die den Fahrradweg von der Zeppelinstraße nach Eislingen zum Erich-Kästner-Gymnasium nutzen, zu erhöhen, schlägt die SPD-Gemeinderatsfraktion für diesen Fahrradweg eine Straßenbeleuchtung vor." Diesen Vorschlag unterbreitete die SPD-Fraktion in ihrer Stellungnahme zum Gemeindehaushaltsplan 2020. Die Salacher Gemeindeverwaltung stimmte sich mit der Stadt Eislingen ab. Bei der bevorstehenden Sanierung dieser Wegeverbindung soll eine Beleuchtung geprüft werden. In der vergangenen Gemeinderatssitzung schlägt nun die CDU-Fraktion ebenfalls eine Beleuchtung vor. Der Ball liegt aber bei der Stadt Eislingen, denn der Verbindungsweg liegt komplett auf Eislinger Gemarkung.

Sprachförderbedarf nimmt weiter zu

Der Bedarf an Sprachförderung in den Klassen 1 bis 6 sowie in den Kindertageseinrichtungen steigt weiterhin. Claudia Becker, Bereichsleiterin für Familien und Soziales betonte, dass nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund Förderbedarf haben, sondern vermehrt auch deutsche Kinder. In den Klassenstufen 1 bekommen die Kinder 3 Wochenstunden zusätzlichen Deutschunterricht. In den Kindertageseinrichtungen gibt es mittlerweile 20 Sprachfördergruppen. "In Salach haben wir schon länger eine gut funktionierende Sprachförderung mit motivierten Mitarbeiterinnen", hob Jeannette Wondratsch, Gemeinderätin und Leiterin einer Kindestagesstätte, hervor. Jährlich unterstützt Salach die Sprachförderung mit Eigenmitteln in Höhe von über 67.000 Euro. "Bildungsaufgaben sind eigentlich Länderangelegenheiten. Hier könnte Baden-Württemberg die Kommunen stärker unterstützen", meinte der Fraktionsvorsitzende Werner Staudenmayer.

Dank an die Wählerinnen und Wähler:

Die SPD gewinnt die Bundestagswahl und legt in Salach überdurchschnittlich zu

Zufriedene Gesichter bei der Salacher SPD am Sonntagabend beim Eintreffen der einzelnen Wahlergebnisse am Rande der ‚Wahl-Party'. Mit dem Zugpferd Olaf Scholz ist die SPD zum vierten Mal in der Nachkriegsgeschichte die Nr.1 unter den bei der Wahl zum Bundestag antretenden Parteien. Die Aufforderung zur Regierungsbildung im 7 Parteien-Parlament geht nach Meinung der Mehrheit der Deutschen primär an den Wahlsieger, den bisherigen Vizekanzler und Finanzminister Olaf Scholz und seine Partei die SPD.

Erfreulich auch die Ergebnisse in unserer Gemeinde: Mit 23,3 % in Salach liegt die SPD in der vormals langen politisch konservativ dominierten Gemeinde nun exakt im Durchschnitt des Bundestagswahlkreises Göppingen. Und sie liegt recht deutlich über dem baden-württembergischen Landesdurchschnitt der SPD von 21,6 %. Besonders bemerkenswert: Mit einem kräftigen Plus von 6,1 Prozent gegenüber dem SPD-Ergebnis der Wahl 2017 in der 8100-EW- Gemeinde setzen die wählenden Salacher Bürger ein kleines Ausrufezeichen. Die Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Katz-Hofelich: „Dafür sind wir sehr dankbar. Natürlich haben der Spitzenkandidat und die gute Wahlkampagne den Schub für die SPD insgesamt ausgemacht. Für das örtliche ‚Extra-Plus' war aber sicher maßgeblich, dass bei uns im Ortsverein die Rädchen ineinandergewirkt haben und dass unsere SPD in Salach kommunal und lokal präsent, profiliert und bekannt ist!"

Die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Annette Schweiss freute sich, dass Salach mit MdB Heike Baehrens nun weitere vier Jahre eine kümmernde und mit der Pflege auf wichtigem Gebiet in Berlin tätige Abgeordnete hat. Im Wahlkampf war Heike Baehrens in Salach immer wieder anzutreffen und sie konnte durch ihre Verlässlichkeit und Fachlichkeit punkten. Dr. Klaus Spachmann und Dr. Michael Zöllinger wiesen darauf hin, dass in unserer Gemeinde der Abstand der SPD zur führenden CDU mit grade noch 4 Prozent deutlich geringer ist als dem Abstand ‚nach hinten' zur überraschend starken FDP und zu den stagnierenden Grünen. Die gewöhnlich lautstarke Linke wurde in Salach sogar auf 2,6 Prozent halbiert. Freilich gibt es beim Blick über das gesamte Ortsgebiet mit Wahlanteilen und Wahlbeteiligung genügend Anlass, um in die Hände zu spucken. Ingrid Katz-Hofelich: „Für uns ist das gute Ergebnis Anlass zum Dank und für den jüngst neu gewählten Vorstand auch Auftrag, es künftig weiter bürgernah anzugehen

und mit klarer Position und Haltung zu überzeugen. Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen in unserer Volkspartei ein!“.

Grußwort Peter Hofelich zum Kreativwettbewerb des Modellbauvereins Salach/ Eröffnung und Preisvergabe am 25. September

„Einmal mehr belebt der Modellbauverein Salach das soziale und bürgerschaftliche Leben unserer Gemeinde Salach mit einer guten Initiative. Der zusammen mit dem Jugendreferat erdachte und organisierte Kreativ-Wettbewerb holt die Jugendlichen von heute da ab, wo sie ihre Ausdrucksformen und auch ihr Empfinden haben. Graffitis sind heute auch eine künstlerische und vor allem ausdrucksstarke Form der Kommunikation. In der Lebenswirklichkeit unseres Filstals stoßen wir über die Jahrzehnte hinweg in den Kreativbereichen der Kunst, des Theaters und der Musik immer wieder auf neue Trends, die sich hier finden. Der Wettbewerb ermutigt dazu, diese Tradition zeitgemäß fortzusetzen. Und er macht hoffentlich Spaß und bringt über Preise auch Freude!

Peter Hofelich, Mitglied des Kreistages und Gemeinderates, Staatssekretär a.D.“

Die Salacher SPD engagiert sich vielfältig im Wahlkampf:

„Letzter Infostand am Samstagvormittag in der Ortsmitte Weberstraße. Herzliche Einladung zum Gespräch!“

Am kommenden Samstag ist die Salacher SPD einmal mehr ‚draußen‘ unter den Bürgerinnen und Bürgern. Der letzte Infostand vor der Bundestagswahl erwartet die Salacher Bürgerschaft vormittags ab 9.30 Uhr in der Weberstraße zwischen Netto-Markt und Marktplatz. Die Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Katz-Hofelich: „Nachdem wir an den vergangenen Wochenenden mit Ständen am Edeka-Markt und in der Weberstraße bereits das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern gesucht haben, sind nun aller guten Dinge drei. Wir wollen nochmal alle Kräfte für einen guten Ausgang der Bundestagswahl und die Stimmen für die SPD mobilisieren! Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Gespräche!“. Bereits vergangene Woche hatten mehrere Ehrenamtliche ab 5.30 Uhr an den Bahnsteigen frische Äpfel und ein Infoblatt zum ‚Triell‘ in ARD und ZDF unter den Pendlern verteilt. Und es gab auch ‚Nachbarschaftsgespräche‘ in Salach mit unserer Bundestagsabgeordneten und Wahlkreis-Kandidatin Heike Baehrens. Für Plakatierung und Prospektverteilung benötigt die SPD in Salach traditionell keine fremde oder gar kommerzielle Hilfe. Der ehrenamtliche Einsatz unter den rund 50 SPD-Mitgliedern in der Mitte Fils-Gemeinde stemmt das, sogar mit Patenschaft für Ottenbach. Fraktionsvorsitzender Werner Staudenmayer: „Wir sind sehr erfreut, über das aufgeschlossene und freundliche Klima an den Infoständen. Eine deutlich andere Stimmung als in

vergangenen Jahren. Dafür schon heute ‚danke'!“ Noch ist nichts entschieden. „Kompetenz, Fortschritt, Klimaschutz für neuen Wohlstand und soziale Gerechtigkeit mit Respekt sind starke Argumente für die SPD und ihren Kanzlerkandidaten Olaf Scholz. Gute Umfragen sind das eine. Jede Stimme für einen stabilen Wechsel ist aber das Entscheidende und zählt am Ende!“ so hört man aus den Reihen der SPD in Salach und bittet die Bürgerschaft um ein gutes Salacher Votum.

Das Vereinsleben wird trotz Corona wieder 'öffentlich': "Engagierte Jungtierschau der Salacher Kleintierzüchter" St.v. Bürgermeister Peter Hofelich: "Wichtig für das soziale Leben in unserer Gemeinde!"

Nach zwei Jahren fand wieder eine Jungtierschau der Salacher Kleintierzüchter statt. "Trotz Corona sind wir endlich wieder bei den Leuten", war zu hören. Traditionell umrahmt ist die Schau von einem zweitägigen Festle im und um das Vereinslokal im Vereinshaus in der Weberstraße. Begünstigt diesmal von wunderschönem Spätsommer-Wetter.

Höhepunkt wie immer die Preisverleihung. Vorsitzende Sylvia Kuret freute sich über die engagierte Teilnahme und die hohe Qualität der ausgestellten Tiere trotz Corona-bedingt geringerer Teilnehmer-Zahl. Der Landesvorsitzende der Züchter, Herr Hartmann, hob den guten Zusammenhalt und die Kooperationsbereitschaft im Verband hervor. Und der Stv. Bürgermeister Peter Hofelich, der die Gäste 'aus nah und fern' am Samstagabend begrüßte, lobte den 'Hasenverein' für sein vorbildliches Engagement im Vereinsleben der kleinstädtischen Kommune und insbesondere auch die für alle offene herzliche Gastronomie im gastlichen Parterre des Vereinshauses. Hofelich:

"Wir ringen um Gastronomie und Einzelhandel im Zentrum unserer Kommunen. In Salach gibt es dabei durchaus auch Erfolge, wenn auch noch nicht genug. Wir brauchen aber auch das Engagement unserer Vereine, das niedrigschwellige Angebote schafft, entstandene Lücken schließt und Heimat bietet!" Er wünschte den Salacher Kleintierzüchtern weiterhin gute Erfolge - die Preisverleihung hatte das unter Beweis gestellt! -, ein engagiertes Vereinsleben - mit Dank an die Vorsitzende und die Vorstandschaft und das Gastro-Team! - sowie "eine gute Jugendarbeit und Nähe zur Bürgerschaft unserer aufstrebenden Gemeinde!"

Stabwechsel - Ingrid Katz-Hofelich ist neue Vorsitzende der Salacher SPD: „In Salach Volkspartei leben“

„Wir treten ein für Freiheit, Gerechtigkeit und Gemeinschaft. Mit voller Kraft und klarer Haltung. Und dafür wird die Sozialdemokratie unverzichtbar gebraucht“, erklärte Ingrid Katz-Hofelich vor ihrer Wahl zur neuen Vorsitzenden der Salacher SPD. Sie folgt auf Dr. Michael Zöllinger, der berufsbedingt die Position an der Spitze der Salacher SPD abgab. Dem Vorstand bleibt er erhalten und gewährleistet mit dem komplett besetzten Führungs-Team eine auch künftig organisatorisch und politisch starke SPD in der Mitte Fils-Gemeinde.

In der Stauferlandhalle hatten sich die Sozialdemokraten nach langer Zeit und manchen Videokonferenzen endlich wieder zu einer ordentlichen Hauptversammlung getroffen. „Mit Herz und Humor, mit deiner Fähigkeit zusammenzuführen und voranzugehen und mit deinem zupackenden Pragmatismus hast du maßgeblich dazu beigetragen, die SPD und Salach während der letzten Jahre voranzubringen“ würdigte die einstimmig gewählte neue Vorsitzende ihren Vorgänger Dr. Michael Zöllinger. Der zuvor vom bisherigen SPD-Chef gegebene Rechenschaftsbericht, der coronabedingt zwei Jahre umspannte, belegte dies eindrücklich. Meilensteine wie die für die Salach-SPD so erfolgreiche Kommunalwahl 2019 mit 43 Prozent Stimmenanteil oder das Dialog-Programm „Zukunft gestalten für Salach“ waren Beispiele.

In den Vorstand wurden Ingrid Katz-Hofelich als Vorsitzende, Annette Schweiss, Dr. Klaus Spachmann und Dr. Michael Zöllinger als stellvertretende Vorsitzende, Gabriele Beckert als Schriftführerin, Werner Staudenmayer als Kassier gewählt. Neben Annette Bienert, Alexander Gaugele und Michael Till, die bisher schon Beisitzerin und Beisitzer waren, wurden neu und erstmals Andre Knaus und Andreas Zowislo gewählt. Kassenprüferinnen sind Angelika Dölker und Michaela Spachmann.

Wenige Wochen nach der Hauptversammlung nahm das neu formierte Team dann mit einer ersten Vorstandssitzung im „Glashaus“ gleich Tempo auf. Die Aktivitäten im Wahlkampf – Plakatierung und Prospektverteilung durch selbstverständlich eigene Kräfte, Nachbarschaftsgespräche und Infostände – wurden verbindlich festgelegt. Die SPD will in Salach weiter „Volkspartei leben“ und mit Themenveranstaltungen, aber auch dem jährlichen „Rathausplatz-Forum“ Zeichen setzen. Markenkern der SPD bleibt die kommunalpolitische Verankerung. Gemeinderat Peter Hofelich gab hier einen Ausblick auf das „Kommunale Forum“. Wichtig ist dem Vorstand, die spürbar zahlreichen Neubürgerinnen und Neubürger in der nun auf deutlich über 8000 Einwohner angewachsenen Gemeinde willkommen zu heißen und ihnen Angebote zur politischen Teilhabe zu bieten. Die neue Vorsitzende, beruflich Soziologin, freiberufliche Beraterin und Coach, sowie ehrenamtlich lange Jahre Elternbeiratsvorsitzende in Kindergarten und Schulen, sieht Bildungsgerechtigkeit in Zeiten von Corona als fordernde Aufgabe an. Und sie markiert die SPD „als große integrierende politische Kraft in Salach, mit gelebter Bürgernähe und engem Kontakt zu den Vereinen, Institutionen und Initiativen unserer Gemeinde“.

Kommunales Forum der Salacher SPD tagt:„Katastrophen- und Bevölkerungsschutz wird wichtiger!“

„Insbesondere die letzten Monate zeigen uns, dass bei den kommunalen Aufgaben der Katastrophen- und Bevölkerungsschutz einen höheren Stellenwert bekommen wird und muss“, sagte Gemeinderat Alexander Gaugele beim Treffen des Leitungs-Teams des ‚Kommunalen Forums‘ der Salacher SPD. Die Leitungs-Runde war nach längerer Corona-Unterbrechung zusammengekommen, um ein Programm des traditionellen Bürger-Dialoges der SPD Salach für das nächste halbe Jahr zu besprechen. GR Peter Hofelich: „Die existentiellen Themen, ob sozial oder ökologisch, kehren zurück. Da geht es um Dialog und Vertrauen. Dem müssen wir gerecht werden!“

Die zurückliegende Hauptversammlung der Salacher SPD hatte für die langjährige Dialogreihe zwischen Bürgern und Kommunalpolitik ein sechs-köpfiges Leitungs-Team bestätigt. Dabei wird traditionell auf die Offenheit der Salach-SPD als einer Plattform für fortschrittliche Kommunalpolitik in der aufstrebenden Mitte Fils-Gemeinde Wert gelegt.

Für das Programm der kommenden Monate bis Frühjahr 2022 gab es viele Ideen. „Wie sind wir auf außerordentliche Notsituationen in Salach vorbereitet? Das interessiert sicher viele Mitbürger“, setzte Andreas Zowislo einen Schwerpunkt. Entsprechend will man sich um eine Veranstaltung mit den lokalen Rettungsdiensten bemühen. „Wie stark ist unsere zivile Infrastruktur, insbesondere die öffentliche Verwaltung und die von ihr geleistete Daseinsvorsorge gegenüber Gefährdungen stabil“, fragte sich Dr. Michael Jehle und hatte dabei etwa Hacker-Angriffe im Blick. ‚Was kann Salach bei moderner Verwaltung?‘ könnte deshalb auch ein Themenabend der kommenden Zeit sein. Und dann natürlich die Gewalt des Wassers. Alexander Gaugele verwies auf den Antrag der SPD-Fraktion, auch für die kleinen Bachläufe auf der Gemeindemarkung eine Kartierung und ein Gefahrenpotential darzustellen. „Da dürfen wir uns keine Blöße geben!“

Damit will es das ‚KF‘ aber nicht bewenden lassen. Vor-Besichtigungen bei interessanten Firmen oder Einrichtungen in der Gemeinde gehören zum Angebot und sind, so Peter Hofelich, auch künftig fest eingeplant. „Das Rekord-Hoch bei der Gewerbesteuer vor Corona wird so schnell nicht wieder erreichbar sein. Wir haben aber in Salach trotz knapper Flächen die Standort-Gunst und können daraus weiter was machen. Dafür brauchen wir aber eine positive Einstellung der Bevölkerung zu Industrie, Handwerk, Dienstleistungen und Arbeitsplätzen. Dafür wollen wir mit Betriebsbesuchen werben!“ Und man wolle sich als traditionelle Industriegemeinde auch von anderweitigen abwehrenden Einstellungen abheben und dafür kommunalpolitisch einstehen, „natürlich sozial und ökologisch verantwortet“.

Froh ist das Leitungs-Team des Kommunalen Forums, dass mit Andre Knaus nun ein weiteres Mitglied die Runde bereichert. Er ist als Lehrer und Mitarbeiter eines Schulamts in der Region bestens geeignet, auf dem wichtigen Feld der Bildung und Erziehung seine Gedanken einzubringen. Zudem kennt er als langjähriger ‚Pfadi‘ das Denken und das Engagement der jungen Leute in Salach. „Unsere SPD in Salach will die Jugend gerade im konkreten kommunalpolitischen Interesse ansprechen. Da sieht man, was sich spürbar bewegen lässt!“

SPD Salach - Gemeinderatsfraktion

Goodbye Captain: Rektor Sven Bayer geht von Bord

Für den Rektor der Salacher Staufeneckschule Sven Bayer geht sowohl eine spannende als auch aufregende Zeit zu Ende. Er hat die Staufeneckschule zum Schuljahresende verlassen und wechselt ins Schulamt. Corona-bedingt gab es keine große gemeinsame Abschiedsfeier, sondern lauter Treff im kleinen Kreis. So verabschiedete sich Sven Bayer in der vergangenen Sitzung vom Gemeinderat. Im Namen aller Gemeinderatsmitglieder bedankte sich Werner Staudenmayer in einer Ansprache bei Sven Bayer für seine Zeit als Rektor in Salach.

Bayers Zeit in Salach war geprägt durch das Voranbringen der Gemeinschaftsschule und dem Ausbau der Ganztagesbetreuung. Nicht nur konzeptionell hat sich im Schulalltag sehr vieles verändert, auch baulich mussten die Schulgebäude umgestaltet werden. Der Einsatz hat sich gelohnt. In der Gemeinschaftsschule steigen die Schülerzahlen. "Ohne Gemeinschaftsschule, da sind sich die Allermeisten einig, gäbe es in Salach wohl nur noch eine Grundschule und keine weiterführende Schule", stellte Werner Staudenmayer fest. Eine echte Herausforderung kam dann mit der Corona-Pandemie. Die Schule musste viel improvisieren, aber diese aufregende Zeit hat die Staufeneckschule mit sehr viel Aufwand gut gemeistert.

"Ein Captain ist nur so gut wie seine Mannschaft, aber auch umgekehrt: In der Staufeneckschule haben wir einen guten Captain und mit Konrektor Achim Auwärter, dem Lehrerkollegium, der Schulsozialarbeiterin Kerstin Stüven, dem Schulsozialarbeiter Carsten Trautner, den Betreuungskräften und dem Mensateam auch eine gute Mannschaft", betonte der Redner. Der Gemeinderat bedankt sich bei dem scheidenden Rektor Sven Bayer und seiner Mannschaft für den unermüdlichen Einsatz für die Staufeneckschule und wünscht ihm für seine neuen Aufgaben alles Gute.

SPD Salach - Gemeinderatsfraktion

Klimaschutz für Salach: Handlungsfelder festlegen

"Wir brauchen eine Strategie und einen Fahrplan auf den Weg zur Klimaneutrale Kommune", forderte die SPD-Gemeinderatsfraktion in ihrer Stellungnahme zum Gemeindehaushalt 2021. In der vergangenen Gemeinderatssitzung gab es mit dem Bericht des Geschäftsführers der Energieagentur des Landkreises Göppingen, Timm Engelhardt, den ersten Aufschlag im Diskussionsprozess für Klimaneutralität in Salach. Timm Engelhardt stellte in dieser Sitzung die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises vor und erläutere die bestehenden die gesetzlichen Vorgaben. So schreibt zum Beispiel das Klimaschutzgesetz für Kommunen bereits vor, die Energieverbräuche von kommunalen Liegenschaften in einer Datenbank zu erfassen, so Timm Engelhardt.

"Als Erstes sollte Salach die Handlungsfelder für die Klimaschutzaktivitäten festlegen", bekräftigte der SPD-Fraktionsvorsitzende Werner Staudenmaier. "Bereiche wie der Fahrzeugverkehr tragen zwar enorm zur Erderwärmung bei, aber hier ist der Handlungsspielraum von kleinen Städten und Gemeinden sehr gering. Deshalb müssen wir uns zuerst auf Bereiche konzentrieren, bei denen die kommunale Zuständigkeit klar ist und bei denen wir viel CO_2 einsparen können", so Werner Staudenmaier weiter. Gemeinderat Alexander Gaugele betonte: "Kommunen haben eine Vorbildfunktion und müssen daher in Bezug auf eine energetische Gebäudesanierung voranschreiten. Es ist notwendig, möglichst viele Menschen für eine klimafreundliche Lebensweise zu gewinnen."

"Bei der Ökobilanz eines Gebäudes spielt der verwendete Baustoff eine maßgebliche Rolle. Deshalb muss bei Neubauten möglichst auf Beton als Baustoff verzichtet werden", forderte Gemeinderat Dr. Markus Ledermann. Das Thema Klimaschutz wird ein Dauerthema für den Gemeinderat. Als Nächstes ist ein Workshop geplant, um die weiteren Schritte und Maßnahmen festzulegen.

Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion: Kommunales Starkregenrisikomanagement

Die SPD-Gemeindefraktion beantragt, dass die Gemeindeverwaltung Starkregengefahrenkarten für das Gemeindegebiet erstellt bzw. erstellen lässt. Aufbauend auf den Ergebnissen soll eine Risikoanalyse und ein Handlungskonzept erstellt werden, sofern für die Gemeinde entsprechende Gefahren festgestellt werden konnten.

"Starkregenereignisse nehmen seit einigen Jahren stetig zu. Die schweren Überschwemmungen vor zwei Wochen innerhalb von Teilen Deutschlands haben es uns vor Augen geführt. Durch unwetterartige Niederschlagsereignisse kam es insbesondere abseits von größeren Flüssen, an eher kleinen, verdolten und künstlich veränderten Flüssen und Bachläufen zu dramatischen Überschwemmungen mit vielen Todesopfern, Verletzen und immensen Sachschäden", begründet die SPD-Gemeinderatsfraktion ihren Antrag.

Das Land Baden-Württemberg stellt den Kommunen seit 2016 ein einheitliches Verfahren zur Verfügung, um Gefahren und Risiken zu analysieren und so kommunale Starkregenkarten zu erstellen. Mithilfe der Karten können Kommunen einschätzen, wo sich Oberflächenabfluss sammelt und wo er abfließt. Auf dieser Grundlage können Städte und Gemeinden Maßnahmen erarbeiten, die mögliche Schäden im Ernstfall vermeiden oder zumindest spürbar verringern. Ein Starkregenrisikomanagement, das sich auf diesen Leitfaden stützt, kann vom Land einen Zuschuss in Höhe von 70 Prozent der Kosten erhalten.

SPD Salach - Gemeinderatsfraktion

SPD-Gemeinderatsfraktion: Keine Erhöhung der Kita-Gebühren in diesem Jahr

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, die Kita-Gebühren in diesem Jahr nicht zu erhöhen. Es gilt, in diesen schwierigen Zeiten ein Zeichen zu setzen. Familien und Kinder waren und sind aufgrund der Pandemie ohnehin besonders belastet, deshalb hält es die SPD-Fraktion im Salacher Gemeinderat für richtig, die Kita-Gebühren in diesem Jahr nicht zu erhöhen. Dieses Jahr war von langen Schließungen geprägt und nach wie vor kann es dazu kommen, dass Kinder in Quarantäne müssen, Betreuungsangebote reduziert oder Gruppen für einige Tage komplett geschlossen werden. Eltern und

Familien sind dann gefordert, ihren Alltag in kürzester Zeit umzustellen und dies mit dem Beruf und der Arbeit zu vereinen. "Wir finden, dass zu diesen Belastungen nicht auch noch die finanzielle Mehrbelastung durch eine Erhöhung der Kitagebühren kommen darf", sind sich die Fraktionsmitglieder einig. Langfristig steht jedoch das Land Baden-Württemberg in der Verantwortung, den Besuch der Kita gänzlich gebührenfrei zu machen, um Familien finanziell zu entlasten, denn dies können die Städte und Gemeinden nicht finanzieren.

SPD Salach - Gemeinderatsfraktion

Schönen Urlaub: auch wenn immer noch alles anders ist

Liebe Salacherinnen und Salacher,

in einer Woche beginnen die Schulferien und für die meisten die Haupturlaubszeit. Einige haben ihren Urlaub schon hinter sich, manche genießen gerade die schönste Zeit im Jahr und für die anderen steht der Urlaub vor der Tür. Alle, die es sich leisten können, stellen sich die gleiche Frage wie im vergangenen Jahr: ist es möglich und sinnvoll zu verreisen oder ist es besser, den Urlaub zu Hause zu verbringen? Egal, wie Sie sich entscheiden: die SPD-Gemeinderatsfraktion wünscht Ihnen eine erholsame Auszeit vom Alltag. Bleiben Sie gesund, zuversichtlich und gelassen, beispielsweise mit einer Lebensweisheit von Karl Valentin: "Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es trotzdem". Schönen Urlaub.

Auch in der Sommerpause sind wir für Ihre Anliegen erreichbar, aber nicht alle gleichzeitig.

Denn auch wir nehmen uns eine Auszeit.

Alexander Gaukele, Sabrina Hartmann, Peter Hofelich,

Dr. Markus Ledermann, Annette Schweiß, Werner Staudenmaier,

Ugur Tunlich, Jeannette Wondratsch.

SPD Salach - Gemeinderatsfraktion

Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion: Prozess zur Weiterentwicklung der Salacher Kinderbetreuungslandschaft auf dem Prüfstand

Auf Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion informierte die Verwaltung den Gemeinderat über die Ergebnisse des Entwicklungsprozesses der Salacher Kinderbetreuungslandschaft. Ziel dieses Entwicklungsprozesses ist es, in allen Salacher Kindertageseinrichtungen vergleichbare Standards und ein einheitliches Qualitätsniveau zu gewährleisten. Mittlerweile sind die sogenannten "reinen Gruppen" - alle Kinder einer Kindergartengruppe haben dieselbe Betreuungszeit gebucht - in den Kitas eingeführt und die Veränderungen in den einzelnen Einrichtungen können bewertet werden.

Während des Entwicklungsprozesses hatte die Vorgabe, nur noch Kindergartengruppen mit gleicher Betreuungsform anzubieten, zu großen Diskussionen geführt. Eltern bemängelten den Verlust an Flexibilität. Mittlerweile bewerten die Leiterinnen der Einrichtungen die Vereinheitlichung der Betreuungszeiten innerhalb der einzelnen Gruppen durchweg als positiv. Dadurch ist ein viel strukturierterer Tagesablauf möglich, wenn Kinder alle zur gleichen Zeit abgeholt werden. Die Dienstplangestaltung erweist sich als unkomplizierter, die Bezugspersonen für Kinder sind konstant. Gespannt darf man sein, wie die Elternvertreter*innen die Veränderungen ein Jahr nach ihrer Einführung bewerten.

"Trotz dieser zweifelsohne positiven Aspekte, muss aber eine Tendenz genau beobachtet werden: Eine wirkliche soziale Durchmischung oder eine Altersmischung innerhalb der Gruppen finden nicht oder nur bedingt statt", stellte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Annette Schweiß fest. Leiterinnen haben keinen Einfluss mehr auf die Gruppenzusammensetzung. Diese ist allein abhängig davon, was Eltern an Betreuungszeiten benötigen. So ist festzustellen, dass in Gruppen mit Regelbetreuung - also Vor- und Nachmittagsbetreuung - der Anteil der Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund sehr viel höher ist als bei anderen Betreuungsformen. "Hier muss eventuell die Sprachförderung noch intensiviert oder Unterstützung in anderer geeigneter Weise angeboten werden", fordert Annette Schweiß. Hauptamtsleiterin Gabriele Dory stellt in Aussicht, die Thematik der Regelgruppen und ihrer Zusammensetzung an einem Fachtag für alle Salacher Kitas mit einem speziellen Fortbildungsangebot aufzugreifen. Ziel ist, die pädagogischen Mitarbeiter*innen bei den besonderen Herausforderungen zu unterstützen.

Der Plan "vergleichbare Ausstattung und Raumgestaltung in allen Salacher Einrichtungen" ist noch längst nicht erreicht. So sollte dringend die Küchenausstattung im Kindergarten St. Elisabeth erneuert werden, um den Anforderungen der Ganztagesbetreuung gerecht zu werden. Laut Verwaltung stockt hier noch die Modernisierung. Für die Beschäftigten und die dort betreuten Kinder hoffen wir, dass eine adäquate Küchenausstattung in absehbarer Zeit geschaffen werden kann.

"An der Stelle muss auch einmal mehr den Erzieher*innen unser Dank ausgesprochen werden. Sie sind täglich engagiert und motiviert für die Salacher Kinder da. Auch schwierige Situationen und immer wieder veränderte Anforderungen meistern sie mit großer Flexibilität", betonte Fraktionsvorsitzender Werner Staudenmaier.

SPD Salach - Gemeinderatsfraktion

Prima Klima beim Stadtradeln - aber: Verkehrssicherheit für Radelnde und öffentlichen Nahverkehr verbessern

"Die Aktion Stadtradeln zeigt auch dieses Jahr wieder, welches Potenzial für CO_2-Vermeidung im Radverkehr steckt". Der Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion Werner Staudenmayer bewertete in der vergangenen Fraktionssitzung die Aktion Stadtradeln als Erfolg für den Klimaschutz. Schon bevor alle zurückgelegten Rad-Kilometer eingegeben sind, steht bereits fest: Noch nie haben so viele Radelnde an dieser dreiwöchigen Aktion teilgenommen, noch nie wurden so viele Kilometer geradelt und noch nie wurde eine so große Menge an Kohlendioxid eingespart. Knapp 425.000 Radelnde fuhren über 73 Mio. Kilometer und haben damit fast 11.000 Tonnen CO_2-Emissionen im Vergleich zum Auto- und Motorradverkehr vermieden.

Gemeinderat Dr. Markus Ledermann, der fast täglich mit dem Fahrrad zu seiner Arbeitsstelle fährt, sieht Defizite in der Verkehrssicherheit. "Vorhandene Radwege sind zu schmal, um sich sicher zu fühlen. Der vorgeschriebene Abstand von 1,5 Meter, wenn ein LKW oder ein PKW einen Fahrradfahrenden überholt, wird nur selten eingehalten. Ein weiteres Problem sind abgesenkte Schächte auf Radwegen oder wenn Grünzeug in die Radwege ragt. Ausweichmanöver sind da zwangsläufig erforderlich", betonte Markus Ledermann.

"Parallel zur guten Infrastruktur für Radfahrende ist ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr wichtig. So kann mittelfristig der Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel gelingen. Ein Halb-Stunden-Takt im Busverkehr und ein echter Halb-Stunden-Takt im Bahnverkehr gehören dazu", fügte Gemeinderat Peter Hofelich an. Die Salacher Gemeinschaftsschule kooperiert mit dem Gymnasium in Donzdorf. Ein akzeptabler Linienverkehr in Richtung Süßen und Donzdorf fehlt bisher nicht nur für den Schülerverkehr, sondern auch für den Arzt- oder Facharztbesuch in Süßen.

Um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zum Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu ermuntern, wäre ein JobTicket, das von Arbeitsgebern finanziell unterstützt wird, eine weitere Maßnahme für den Klimaschutz.